



2GETHERLAND Germany 2019

Ziele – Durchführung – Ergebnisse

2GETHERLAND Germany 2019

Ziele – Durchführung – Ergebnisse

Bettina Windau, Anette Stein, Stefan Mispagel, Frederic Lübbert

Programme Musikalische Förderung,
Wirksame Bildungsinvestitionen und Zukunft der Zivilgesellschaft

© Februar 2020
Bertelsmann Stiftung, Gütersloh

DOI: 10.11586/2020002

Herausgeber
Bertelsmann Stiftung
Carl-Bertelsmann-Straße 256
33311 Gütersloh
Tel.: 05241 81-81583
Fax: 05241 81-681583

Fotos Umschlag und Innenseiten
Hochschule Osnabrück

Druck
Hans Gieselmann Druck und Medienhaus
GmbH & Co. KG, Bielefeld

Verantwortlich
Stefan Mispagel

Layout
Marion Schnepf, www.lokbase.com

Inhalt

Zusammenfassung Dank	4	4.2 Akzeptanz	18
1		4.2.1 Bewerbung	18
2GETHERLAND 2019: Ziele, Akteure, Konzept und Durchführung	6	4.2.2 Zufriedenheit der Delegationen mit der Vorbereitung des Camps	19
1.1 Hintergrund: Soziale Ungleichheit junger Menschen in Deutschland ist ein komplexes Problem	7	4.2.3 Zufriedenheit der Delegationen mit der Durchführung des Camps	20
1.2 Das Besondere am 2GETHERLAND: Lösungen durch partizipatives Vorgehen und gemeinsames Wirken	7	4.2.4 Erkenntniszugewinn und Empowerment der Delegationen	21
1.3 Zahlreiche Akteure stehen für gemeinsames Wirken	7	4.3 Kooperationen	23
1.4 Das innovative Konzept beeinflusste alle Aspekte der Durchführung	7	4.3.1 Konzept und Durchführung CampFamilies, Workshops und Freizeitaktivitäten	24
2		4.3.2 CampFamilies	24
Dokumentation und gemeinsames Lernen: Zwecke und Nutzer*innen des Ergebnisberichts	9	4.3.3 Workshops	25
2.1 Methodische Grundüberlegungen der Gesamtstudie	9	4.3.4 Freizeitaktivitäten	26
3		4.3.5 Abfolge der einzelnen Programmteile	26
Gemeinsame Wirkungsannahmen und Fragestellungen des Ergebnisberichts	10	4.4 Nachhaltigkeit	26
3.1 Methodische Vielfalt ermöglicht die Betrachtung zahlreicher Perspektiven	13	4.5 Kommunikation	27
4		5	
2GETHERLAND 2019: Ermutigende Ergebnisse, einige offene Fragen, zahlreiche Anregungen für die Zukunft	14	Schutzkonzept	29
4.1 Partizipation	15	6	
4.1.1 Zusammenstellung des Jugend-Experten-Teams JET	15	Schlussfolgerungen und Empfehlungen	31
4.1.2 Übernahme von Aufgaben durch das JET	15	Anhang	34
4.1.3 Zufriedenheit der Mitglieder des JET	17	A1 Delegationen	35
4.1.4 Zusammenarbeit zwischen dem JET, Planen mit Phantasie, der Bertelsmann Stiftung und den Partnern	17	A2 Informationen zu den Partnerorganisationen	37
4.1.5 Möglichkeit zur aktiven Mitwirkung der Teilnehmenden im 2GETHERLAND 2019	18	A3 Programm 2GETHERLAND 2019	38
		A4 Konzept und Bewerbungsbogen Folgeprojekte	40
		A5 Erhebungsinstrumente	41

Zusammenfassung

In Deutschland ist soziale Ungleichheit junger Menschen ein gravierendes, komplexes und hartnäckiges Problem. Noch immer werden Kinder und Jugendliche ihres Rechts auf Teilhabe, Mitwirkung und gutes Aufwachsen und damit ihrer Zukunftsperspektiven beraubt.

Maßnahmen für faire Chancen können nur im Zusammenwirken vieler Akteure auf den Ebenen von Individuen, Organisationen und Systemen entwickelt und verankert werden. Für diese Aufgabe müssen die Stimmen der jungen Generation und besonders von marginalisierten jungen Menschen gehört werden. Ziele des 2GETHERLAND 2019 waren daher:

- junge Menschen mit Armut- und Benachteiligungserfahrungen stärken und sie ermutigen, sich einzubringen.
- auf Augenhöhe mit jungen Menschen zusammenzuarbeiten.
- Lösungen zur Bekämpfung von sozialer Ungleichheit gemeinsam mit Betroffenen zu entwickeln.

Die für diesen Ergebnisbericht erhobenen Daten zeigen, dass das 2GETHERLAND 2019 seine Ziele in vollem Umfang erreicht hat. Die multi-perspektivische Betrachtung der Ergebnisse verdeutlicht, dass hinsichtlich der Dimensionen Partizipation, Akzeptanz, Kooperationen und Kommunikation belastbare Aussagen getroffen werden können. Hinsichtlich der Dimension Nachhaltigkeit liegen erste positive Eindrücke vor; jedoch muss zur endgültigen Einordnung die weitere Entwicklung der Folgeprojekte bis Sommer 2020 abgewartet werden.

Ein besonderer Wert des interaktiven 2GETHERLAND-Konzepts liegt darin, dass sich Menschen unterschiedlichen Alters und mit verschiedenen Hintergründen auf Augenhöhe austauschen konnten und gemeinsam zu mehr Wissen über soziale Ungleichheit und zu mehr Motivation und Handlungskompetenz für faire Chancen gelangten. Das Camp ermöglichte den Teilnehmenden eine Bearbeitung persönlicher Betroffenheit, eine Standortbestimmung

und die Entwicklung von individuellen und gruppenbezogenen Handlungsoptionen für faire Chancen.

Die Reaktionen und Rückmeldungen der Delegationen zeigen ein hohes Akzeptanz-Niveau der Veranstaltung. Die 17 Folgeprojekte lassen darauf schließen, dass das Ziel des Empowerments in vielen Fällen erreicht worden ist und dass zahlreiche junge Teilnehmende mit Motivation und Zuversicht in ihren Städten weiter für faire Chancen arbeiten werden. Besonders hilfreich ist es dabei, dass den Delegationen sowohl ein finanzielles Startbudget als auch ein Training zur Verfügung gestellt werden konnte.

Eine Grundannahme des 2GETHERLAND 2019 war, dass von sozialer Ungleichheit betroffene junge Menschen eine ganz eigene Sicht auf die Problematik haben. Dies hat sich bestätigt. Die von den Teilnehmenden benannten Themen und Gewichtungen zeigen klar die für junge Menschen wichtigen Felder und geben Hinweise auf dringende Handlungsanforderungen.

Die inhaltliche und methodische Konzeption des Programms, der Veranstaltungsort und vor allem die wertschätzende und motivierende Atmosphäre des Camps wurden von den meisten Teilnehmenden überaus positiv beurteilt. Dieser Erfolg ist auch zurückzuführen auf die frühzeitige und konsequente Beteiligung des Jugend-Experten-Teams JET.

Mit einem einmaligen Camp ist ein Anfang gesetzt, der jedoch in weiteren Aktivitäten fortgesetzt werden sollte. Themenschwerpunkte könnten zum Beispiel sein:

- Schule / Berufseinstieg
- Nachhaltigkeit / Klima
- Zusammenhalt / Mitwirken und Mitentscheiden im öffentlichen Raum
- Vertiefte Betrachtung von Diskriminierung / Menschenfeindlichkeit / Mobbing / Cybermobbing
- Bekämpfung von Armut junger Menschen / Familien



Die thematische Ausrichtung weiterer Camps ist in hohem Maße abhängig von den zukünftigen inhaltlichen Impulsen des JET sowie von dem Gewinnen eines Partner-Konsortiums als Träger weiterer Camps. Eine Durchführung des Camps alle zwei Jahre scheint realistisch.

Eine besondere Stärke des Projekts war die Zusammenarbeit der Partner in dem Konsortium, das das 2GETHERLAND 2019 gemeinsam getragen und entwickelt hat. Die unterschiedlichen Beiträge der Partner führten zu erweitertem Wissen hinsichtlich sozialer Ungleichheit junger Menschen und partizipativer Methoden, zu vielfältigen Möglichkeiten in der Umsetzung des Programms, zur Bündelung verschiedener Ressourcen und nicht zuletzt zu neuen Nutzungsoptionen für die beteiligten Organisationen.

Nach der erfolgreichen Entwicklung und Durchführung des prototypischen 2GETHERLAND 2019 und der Folgeprojekte wäre es wünschenswert, die Motivation und die Bereitschaft zum Austausch von Wissen auch weiter zu nutzen. Das langfristige Ziel muss es sein, durch gemeinsames Wirken den Aufbau von Wissen und die Weitergabe von Erkenntnissen der Camps mit Fachkräften aus Kinder- und Jugendhilfe und Bildungsinstitutionen in Deutschland zu gestalten sowie gegen soziale Ungleichheit und für faire Chancen gemeinsam mit Entscheidern in Politik, Verwaltung, Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Fachwelt zu arbeiten.

Dank

Das 2GETHERLAND 2019 war ein innovatives Vorhaben, das nur dank der Mitwirkung zahlreicher Akteure durchgeführt werden konnte. Herausragende Motivation und Tatkraft, umfangreiches Fach- und Methodenwissen und Freude am Experiment, Offenheit und gegenseitiges Vertrauen sowie die Bündelung von umfangreichen Ressourcen haben dazu beigetragen, dass das Camp erfolgreich war.

Von unschätzbarem Wert waren die Bereitschaft der Delegationen zur Teilnahme und ihre vielfältigen Beiträge, die umfassende Beratung und aktive Mitwirkung der Partner*innen, des Jugend-Experten-Teams JET sowie die Unterstützung durch Planen mit Phantasie, die perfekte Gestaltung des Programms durch Johannes Büchs und alle Referent*innen, unzählige Denkanstöße der Learning for Well-being Foundation sowie die Gastfreundschaft und die gute Betreuung durch das Team der EJB am Werbellinsee. Ohne die Unterstützung des Vorstands der Bertelsmann Stiftung und des herausragenden Einsatzes des 2GETHERLAND-Teams hätte das Camp nicht stattfinden können.

1

2GETHERLAND 2019: Ziele, Akteure, Konzept und Durchführung



1.1 Hintergrund: Soziale Ungleichheit junger Menschen in Deutschland ist ein komplexes Problem

In Deutschland ist soziale Ungleichheit junger Menschen ein komplexes und hartnäckiges Problem. Mehr als jedes vierte Kind lebt in Armut. Die Zugänge zu freiwilligem Engagement sind für junge Menschen aus benachteiligten Familien signifikant schwieriger. Über 50.000 Jugendliche verlassen jährlich die Schule ohne Schulabschluss. Obdachlosigkeit ist für viele junge Menschen tägliche Realität. 95.000 Kinder und Jugendliche leben in Heimen oder stationärer Unterbringung. 2018 haben die Jugendämter bei über 50.000 Kindern eine Kindeswohlgefährdung festgestellt.

Noch immer werden Kinder und Jugendliche ihres Rechts auf Teilhabe, Mitwirkung in der Zivilgesellschaft und gutes Aufwachsen und damit ihrer Zukunftsperspektiven beraubt. Dies ist ein nicht hinnehmbares Problem. Daher arbeiten in Deutschland zahlreiche Organisationen gegen soziale Ungleichheit und setzen sich für faire Chancen junger Menschen ein.

1.2 Das Besondere am 2GETHERLAND 2019: Lösungen durch partizipatives Vorgehen und gemeinsames Wirken

Maßnahmen für faire Chancen können nur im Zusammenwirken auf den Ebenen von Individuen, Organisationen und Systemen entwickelt und verankert werden. Für diese Aufgabe müssen die Stimmen der jungen Generation und besonders von marginalisierten jungen Menschen gehört und sie bei der Lösungsentwicklung beteiligt werden.

Ziele des 2GETHERLANDs 2019 waren daher:

- junge Menschen mit Armuts- und Benachteiligungserfahrungen zu stärken und sie zu ermutigen, sich einzubringen.
- auf Augenhöhe mit jungen Menschen zusammenzuarbeiten.
- Lösungen zur Bekämpfung von sozialer Ungleichheit gemeinsam mit Betroffenen zu entwickeln.
- Mittelfristig soll eine deutschlandweite Bewegung hin zu mehr Partizipation starten – in den beteiligten Organisationen, der Gesellschaft und der Debatte um soziale Ungleichheit.

1.3 Zahlreiche Akteure stehen für gemeinsames Wirken

Die Realisierung des 2GETHERLAND 2019 wurde möglich durch die Zusammenarbeit zahlreicher Partner: die Bertelsmann Stiftung, die Breuninger Stiftung, die Hochschule Osnabrück, der Deutsche Kinderschutzbund, das KinderRechte-Forum, die National Coalition Deutschland, die Robert Bosch Stiftung GmbH sowie SOS Kinderdorf e.V.

Das 2GETHERLAND 2019 wurde maßgeblich gestaltet durch das Jugend-Experten-Team JET. Dabei handelt es sich um 14 junge Menschen aus dem gesamten Bundesgebiet im Alter von 13-21 Jahren. Das JET wurde durch die Bertelsmann Stiftung aus insgesamt 30 Bewerbungen im Januar 2019 zusammengestellt und startete die gemeinsame Arbeit mit einem ersten Treffen im März 2019. Bei insgesamt vier Treffen wurden das Konzept des Camps, das Programm, die Auswahl der Teilnehmenden, die Kommunikationsarbeit und die Campregeln gemeinsam erarbeitet sowie das Schutzkonzept entwickelt.

Die Partner¹ waren in unterschiedlicher Weise beteiligt: durch Personalressourcen, durch Finanzmittel, durch Mitwirkung an der Konzeption und / oder an einzelnen Bausteinen, durch Beratung, durch die aktive Unterstützung in der Vorbereitung und Durchführung des Camps, durch Mitwirkung in der Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit und durch die Förderung der Folgeprojekte.

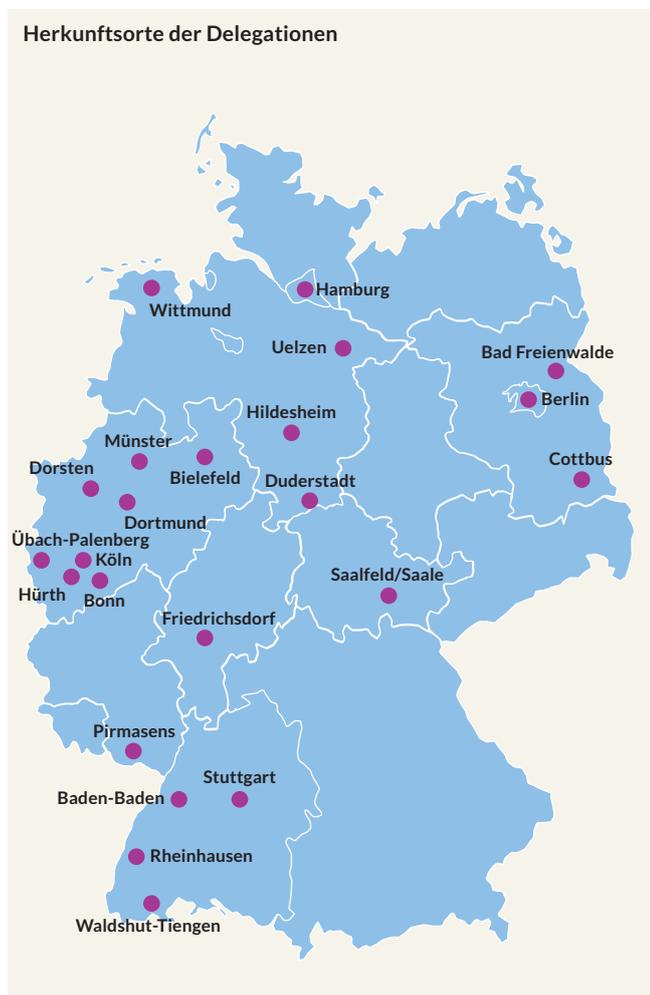
Internationaler Partner war die Learning for Well-being Foundation. Sie war maßgeblich beteiligt an den CATS Conferences, die in Caux (CH) von 2011 bis 2018 jährlich durchgeführt wurden. Dieses Format wurde für Deutschland adaptiert und bildete die Grundlage für den Ansatz und das Konzept von 2GETHERLAND Germany 2019.

1.4 Das innovative Konzept beeinflusste alle Aspekte der Durchführung

Das Konzept des 2GETHERLAND 2019 basierte auf folgenden Grundlagen:

- Größtmögliche Partizipation und Mitwirkung aller Teilnehmenden, insbesondere mit Benachteiligungserfahrung
- Diversität hinsichtlich Alter und sozialem Hintergrund
- Lernen und Austausch mit Kopf, Herz und Hand
- Empowerment zur Veränderung der eigenen Lebenswelt.

1 vgl. Anhang 1: Informationen zu den Partner-Organisationen



Das 2GETHERLAND 2019 wurde vom 07. bis 12. Oktober 2019 durchgeführt. Es fand statt in der EJB Werbellinsee², wo folgende Kriterien bestmöglich erfüllt werden konnten:

- geeignete Räumlichkeiten für das methodisch vielseitige Programm und die Unterbringung
- großes Außengelände mit Sportanlagen, See, Wald, Wiesen
- gute Erreichbarkeit bei gleichzeitiger Naturnähe
- Erfahrung mit Kinder- und Jugendgruppen
- überschaubare Infrastruktur für jugendliche Gäste
- realistisches Preis-/Leistungsverhältnis.

Teilnehmende waren insgesamt 220 Personen ab 8 Jahren:

- 28 Delegationen³ aus 10 Bundesländern. Die Delegationen bestanden aus bis zu 6 jungen Menschen und bis zu zwei erwachsenen Begleiter*innen.
- 14 Mitglieder des Jugend-Experten-Teams JET
- Vertreter*innen der Partnerorganisationen
- Studierende der Hochschule Osnabrück
- Referent*innen
- Das Team der Bertelsmann Stiftung

Die Ausschreibung zur Teilnahme erfolgte ab dem 1. April 2019 über die Homepage, bundesweite Newsletter und persönliche Anschreiben und über die Partner.

Das Programm⁴ war in hohem Maße interaktiv nach der Maxime „Kopf, Herz und Hand“ angelegt. Es umfasste

- 6 Plenumsveranstaltungen „COME2GETHER“
- 18 inhaltliche Workshops
- 13 methodische Skills-Workshops
- 13 Kreativ-Workshops
- 14 Outdoor / Sport-Aktivitäten
- 7 Treffen der „CampFamily“-Kleingruppen
- 8 Zeit für mich-Aktivitäten
- 2 abendliche Kultur-Events

In allen Programmteilen wurde besonderer Wert darauf gelegt, dass heranwachsende und erwachsene Akteure die Gestaltung gemeinsam entwickelten und gemeinsam durchführten.

Während des Camps hatten die Delegationen die Gelegenheit, Folgeprojekte zu konzipieren und diese bis zum 31.10.2019 zu beantragen⁵. Diese Projekte sollen Handlungsbedarfe gegen soziale Ungleichheit und für faire Chancen aufgreifen und in den Heimatorganisationen bzw. -städten umgesetzt werden.

2 <https://www.ejb-werbellinsee.de/>

3 vgl. Anhang 2: Delegationen

4 vgl. Anhang 3: Programm 2GETHERLAND 2019

5 vgl. Anhang 4: Konzept und Bewerbungsunterlagen Folgeprojekte

2

Dokumentation und gemeinsames Lernen: Zwecke und Nutzer*innen des Ergebnisberichts



2.1 Methodische Grundüberlegungen der Gesamtstudie

2GETHERLAND 2019 war ein innovatives Vorhaben und zugleich ein Test für neue Methoden der Partizipation und des generationsübergreifenden Austauschs.

Daher dient der Ergebnisbericht vor allem dazu, die bisherigen Erkenntnisse zu dokumentieren und systematisches gemeinsames Lernen zu fördern. Zudem soll der Bericht als Hintergrundinformation für die Konzeption und Durchführung weiterer 2GETHERLAND-Veranstaltungen in Deutschland und international zur Verfügung stehen.

Der Bericht wird Anfang 2020 vorgelegt, mit inhaltlichem Schwerpunkt auf das Camp. Im August 2020 wird eine Ergänzung erstellt, die die Ergebnisse der Nachfolgeprojekte umfasst. Die Berichte werden in deutscher und in englischer Sprache erstellt.

Die Partner des Camps haben sich gemeinsam auf die Fragestellungen und das Vorgehen geeinigt und die Bertelsmann Stiftung mit der Erstellung des Berichts beauftragt.

Nutzer*innen der Erkenntnisse sind somit die Vertreter*innen der Partner, die Learning for Well-being Foundation, die Mitglieder des JET sowie die Teilnehmenden des Camps.

3

Gemeinsame Wirkungsannahmen und Fragestellungen des Ergebnisberichts



Ansatz, Konzept und Wirkungsannahmen des 2GETHERLAND 2019 wurden anhand einer Wirkungstreppe gemeinsam mit den Partnern formuliert. So konnten sich die Akteure in dem offenen Partnerkonsortium auf ihre gemeinsamen Wirkungserwartungen verständigen.



Auf der Basis der Wirkungstreppe wurden in fünf Dimensionen die Fragestellungen zur Beobachtung der Ergebnisse des Camps erarbeitet.

Tab. 1: **Fragestellungen zur Beobachtung der Ergebnisse des Camps**

Dimension	Fragestellung
1. Partizipation	Wie wurde das Jugend-Experten-Team JET zusammengestellt?
	Wie konnten die Mitglieder des JET zum Camp beitragen?
	Welche Aufgaben konnten Mitglieder des JET wahrnehmen?
	Wie zufrieden sind die Mitglieder des JET mit der Zusammenarbeit im Team?
	Wie zufrieden sind die Mitglieder des JET mit dem Camp?
	Welche Erfahrungen hat das Bertelsmann Stiftungs-Projektteam mit dem JET gemacht?
	Welche Erfahrungen haben die deutschen Projektpartner mit dem JET gemacht?
	In welchem Maße hatten Teilnehmenden die Möglichkeit zur aktiven Mitwirkung beim 2GETHERLAND 2019?

Tab. 1 (Fortsetzung): **Fragestellungen zur Beobachtung der Ergebnisse des Camps**

Dimension	Fragestellung
2. Akzeptanz	Wie viele Delegationen haben sich beworben?
	Wie viele Delegationen haben teilgenommen?
	In welchem Umfang wurde Diversität erreicht?
	Wie zufrieden sind die Delegationen mit der Vorbereitung des Camps?
	Wie zufrieden sind die Delegationen mit der Durchführung des Camps?
	Im welchem Umfang konnten Delegationen Vorschläge in Bezug zu fairen Chancen für junge Menschen entwickeln?
	Welche Erkenntnisse nehmen die Teilnehmenden mit?
	In welche Weise nehmen die Teilnehmenden Impulse (Empowerment) mit?
3. Kooperationen	Welche Partner wurden gewonnen?
	Welche Erfahrungen wurden mit dem offenen Partnerkonzept gemacht?
	Wie konnten die Wissens-, Umsetzungs-, und Finanzpartner mitwirken?
	In welchem Umfang konnten die Partner mitwirken?
	Wie bewerten die Partner die inhaltliche Qualität des 2GETHERLAND 2019?
	Wie bewerten die Partner den Nutzen des 2GETHERLAND 2019 für ihre weitere Arbeit?
	Wie bewerten die Partner die Transferfähigkeit des 2GETHERLAND 2019?
	In welchem Umfang gehen die Erfahrungen ein in andere internationale 2GETHERLAND-Veranstaltungen?
	In welcher Weise gehen die Erfahrungen ein in andere internationale 2GETHERLAND-Veranstaltungen?
	Wie bereit sind die Partner für die weitere Zusammenarbeit nach 2020?
	Wie bewerten die internen Beteiligten der Bertelsmann Stiftung die Qualität der programmübergreifenden Zusammenarbeit?
	Wie bewerten internen Beteiligten der Bertelsmann Stiftung den Mehrwert der programmübergreifenden Zusammenarbeit?
	Welche neuen Impulse für Projekte sind entstanden?
Welche neuen Impulse für Methoden sind entstanden?	
4. Nachhaltigkeit	Wie viele Folgeprojekte wurden gestartet?
	Welche Folgeprojekte wurden gestartet?
	Wie viele Folgeprojekte wurden erfolgreich beendet?
	Wie viele Folgeprojekte wurden länger als zwei Monate fortgeführt?
	In welcher Weise thematisieren die Folgeprojekte Faire Chancen junger Menschen?
	Welche anderen Themen griffen die Folgeprojekte auf?
	Welche Ergebnisse erbrachten die Folgeprojekte?
	Wie bewerten Vertreter*innen der Robert Bosch Stiftung GmbH die Folgeprojekte?
	Wie bewerten Mitglieder des JET die Folgeprojekte?
	Wie bewertet das Bertelsmann Stiftung-Projektteam die Folgeprojekte?
	Welche unbeabsichtigten Wirkungen des 2GETHERLAND 2019 wurden beobachtet?
5. Kommunikation	Wie bewertet das Bertelsmann Stiftung-Projektteam die Zusammenarbeit mit der Hochschule Osnabrück?
	Wie bewerten die deutschen Projektpartner die Zusammenarbeit mit der Hochschule Osnabrück?
	Wie bewertet die Verantwortliche bei der Hochschule Osnabrück die Zusammenarbeit?
	Welche zielgruppengerechten Kommunikationsmittel wurden entwickelt?
	Welche für die Bertelsmann Stiftung neuen Formate der Kommunikation wurden genutzt?
	Welche Kommunikations-Aktivitäten wurden durchgeführt?
	Welche Reichweiten (extern) wurden erzielt?
	In welchem Umfang wurde das 2GETHERLAND 2019 bei den Partnerorganisationen wahrgenommen?
	In welchem Umfang wurde 2GETHERLAND 2019 bei den entsendenden Organisationen wahrgenommen?
In welchem Umfang wurde 2GETHERLAND 2019 in den entsendenden Städten und Gemeinden wahrgenommen?	

3.1 Methodische Vielfalt ermöglicht die Betrachtung zahlreicher Perspektiven

Die Datenerhebungen zu den einzelnen Fragestellungen beziehen unterschiedliche Datengebende ein:

- Mitglieder der teilnehmenden Delegationen
- Mitglieder des JET
- Vertreter*innen der Projektpartner
- Vertreter*innen der Folgeprojekte
- Mitglieder des Teams der Bertelsmann Stiftung

Die Daten zu den einzelnen Fragestellungen wurden und werden zu unterschiedlichen Zeitpunkten erhoben. Beispielsweise werden die Folgeprojekte erst bis Mitte 2020 abgeschlossen sein.

Aufgrund der zahlreichen Perspektiven, die bei der Gestaltung, Durchführung und Bewertung des 2GETHERLAND 2019 eine Rolle spielten, wurden unterschiedliche qualitative und quantitative Erhebungen eingesetzt. Diese Triangulation verspricht reichhaltigere Erkenntnisse, was insbesondere bei einem innovativen Format wie dem 2GETHERLAND 2019 vorteilhaft erscheint.

Zudem sollte während des Camps sichergestellt werden, dass die Teilnehmenden jeweils zeitnah Rückmeldungen geben konnten, um Überlagerungseffekten vorzubeugen. Da die Teilnehmenden mehrfach um Feedback gebeten wurden,

bestand die Gefahr schwindender Motivation und damit sinkender Rücklaufquoten. Daher wurden während des Camps und im Anschluss daran unterschiedliche Erhebungsformate⁶ eingesetzt (Tab. 2).

Die Workshop-Leitenden wurden vorab über die Feedback-Formate informiert und die Teilnehmenden mehrfach während des Programms auf die Bedeutung des wiederholten Feedbacks für das gemeinsame Lernen des Teams hingewiesen.

Die Erhebungen wurden jeweils als Vollerhebung der jeweiligen Gruppen durchgeführt.

Die vielfältigen Erkenntnisse und die durchweg hohen Rücklaufquoten bestätigen die Nutzung der verschiedenen Instrumente. Eine Ausnahme bilden die Tagesfragen der App, die für ein Feedback nicht im erwarteten Umfang genutzt wurde. Diese Ergebnisse gehen daher nicht in die Betrachtung der Ergebnisse des Camps ein. Die in einigen Fällen kleine Grundgesamtheit der Befragten einer Gruppe⁷ lässt erste Erkenntnisse zu; jedoch wird die Belastbarkeit dieses heuristischen Vorgehens erst dann zunehmen, wenn mehrere Camps stattgefunden haben.

⁶ vgl. Anhang 5: Erhebungsinstrumente

⁷ Insbesondere BeJET und BeBSt

Tab. 2: Erhebungsformate

Instrument	Datengebende	Zeitpunkt
Schriftliche Befragung der teilnehmenden Delegationsmitglieder BeTN1	150 Mitglieder der Delegationen	12. Oktober–15. November 2019
Schriftliche Befragung der teilnehmenden Delegationsmitglieder incl. Folgeprojekte BeTN2	150 Mitglieder der Delegationen	1.–30. Juli 2020
Schriftliche Befragung der JET-Mitglieder	14 Mitglieder des JET	12. Oktober–15. November 2019
Debriefing Termin mit dem JET	13 Mitglieder des JET	9. November 2019
Schriftliche Befragung Team der Bertelsmann Stiftung BeBSt sowie Team-Gruppengespräch	15 Mitarbeiter*innen der Bertelsmann Stiftung	12.–30. Oktober 2019
Fokusgruppengespräch Partner	6 Vertreter*innen der Partnerorganisationen	21. November 2019 und Partnercall am 18. Dezember 2019
Feedbacks zu Workshops: Format Smiley Format Hand Format Blume	220 Teilnehmende	7.–12. Oktober 2019
Feedbacks zu Plenarveranstaltungen COME2GETHER: Format Gedankenkarte	220 Teilnehmende	7.–12. Oktober 2019
Feedback per App: Format Tagesfragen*	220 Teilnehmende	7.–12. Oktober 2019

* Diese Antworten wurden auf Grund der kleinen Rücklaufquoten nicht für den Ergebnisbericht genutzt

4

2GETHERLAND 2019:

Ermutigende Ergebnisse, einige offene Fragen,
zahlreiche Anregungen für die Zukunft



Die Beantwortung der einzelnen Fragestellungen basiert auf Erkenntnissen der unterschiedlichen Erhebungen. Im Sinne besserer Lesbarkeit werden daher im Folgenden die Ergebnisse thematisch nach den oben genannten Dimensionen dargestellt.

4.1 Partizipation

Für die Planung und Durchführung des 2GETHERLAND 2019 wurde ein Jugend-Experten-Team aus 14 jungen Menschen im Alter von 13 bis 21 Jahren eingerichtet. Durch die Mitsprache des Jugend-Experten-Teams sollten folgende Ziele erreicht werden:

- Ausgestalten des inhaltlichen Konzepts und Programms in einer Weise, dass das Camp von jungen Menschen als relevant und sinnvoll erachtet wird und an den eigenen Lebenswelten anknüpft.
- Sicherstellen der kinder- und jugendgerechten Durchführung, der Wahrung der Augenhöhe zwischen jungen Menschen und Erwachsenen und der Partizipationsmöglichkeiten für alle Teilnehmenden.
- Entwickeln einer zielgruppengerechten Kommunikation, die von jungen Menschen aktiv mitgestaltet wird.

4.1.1 Zusammenstellung des Jugend-Experten-Team JET

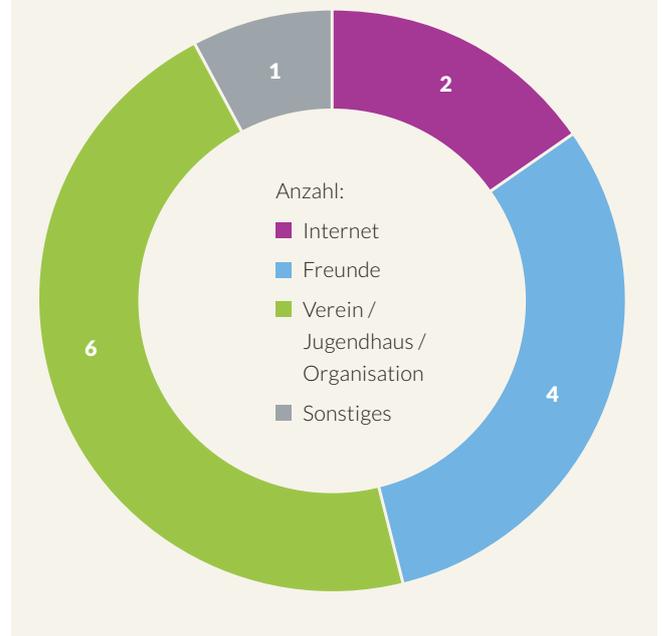
Um das JET zusammenzustellen, erfolgte im November 2018 eine Ausschreibung, die gezielt in relevante Projekt-Netzwerke der Bertelsmann Stiftung geschaltet wurde. Die Informationen zur Ausschreibung gelangte durch unterschiedliche Kanäle an die jungen Menschen, jedoch in keinem Fall durch die einbezogenen Schulen.

Wichtigster Bestandteil der Bewerbung war ein Motivations schreiben, in dem der Bezug zum Thema soziale Ungleichheit / faire Chancen und bisherige Vorerfahrungen dargelegt wurde.

Insgesamt gingen 30 Bewerbungen ein, aus denen 14 JET-Mitglieder durch das Team der Bertelsmann Stiftung ausgewählt wurden. Hinsichtlich Alter, Geschlecht, Herkunft, Wohnort sowie ihren Erfahrungen mit sozialer Ungleichheit bildeten sie eine hinreichend heterogene Gruppe, um unterschiedliche Perspektiven und Kompetenzen in die Planung und Durchführung des Camps einzubringen.

Abb. 2: **Wie hast du vom 2GETHERLAND gehört?**

n = 13



4.1.2 Übernahme von Aufgaben durch das JET

Datenquelle: Team BSt, BeJET n = 12

Zur Vorbereitung des Camps hat sich das JET dreimal für jeweils zwei Tage getroffen (März, April, Juni 2019). Die Treffen wurden begleitet durch Team-Mitglieder der Bertelsmann Stiftung und durch Planen mit Phantasie als externem Dienstleister.⁸ Zudem konnten die Mitglieder im August an einem Moderationstraining durch Johannes Büchs⁹ teilnehmen.

„2GETHERLAND hat meine komplette Sicht auf Ungleichheit verändert.“
JET Mitglied

Während des Camps waren die JET-Mitglieder mit Aufgaben betraut, für die sie sich – je nach persönlicher Neigung und Kompetenz – im Laufe der Vorbereitung entschieden hatten. Für ihren Beitrag zum Camp erhielten die JET-Mitglieder eine geringfügige Aufwandsentschädigung sowie ein Zertifikat.

⁸ Planen mit Phantasie <http://www.planen-mit-phantasie.de/>

⁹ <http://www.johannesbuechs.de/>

Abb. 3: **Wie konntest du vor dem Camp bei der Planung mitwirken?**

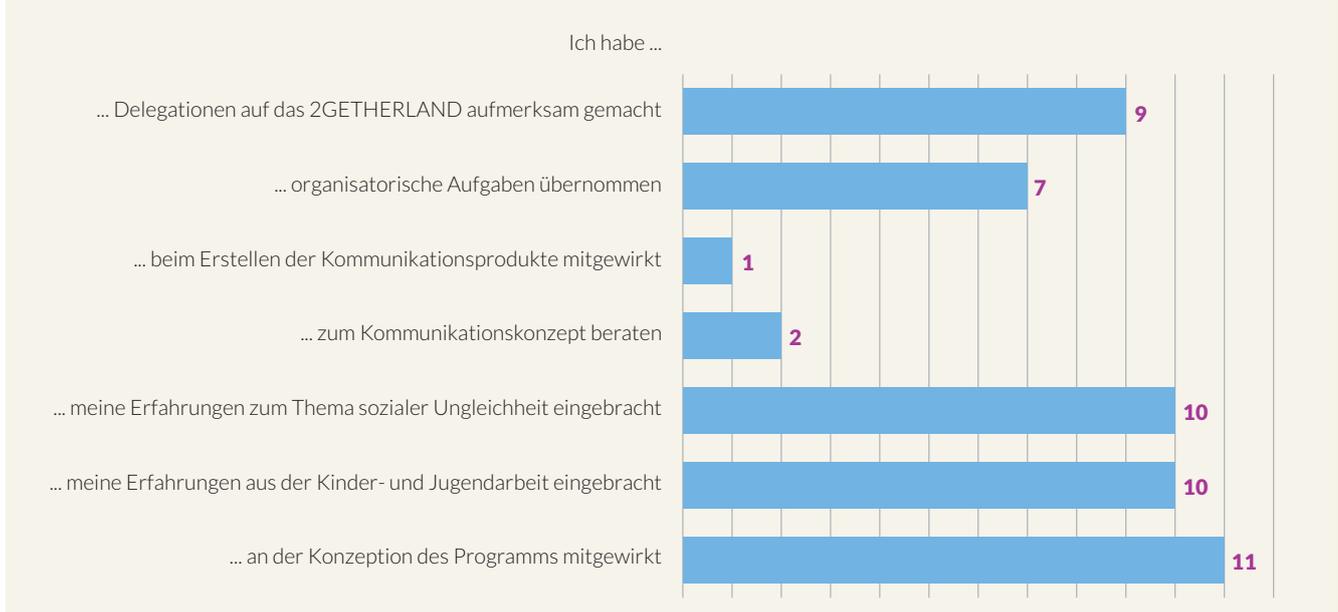
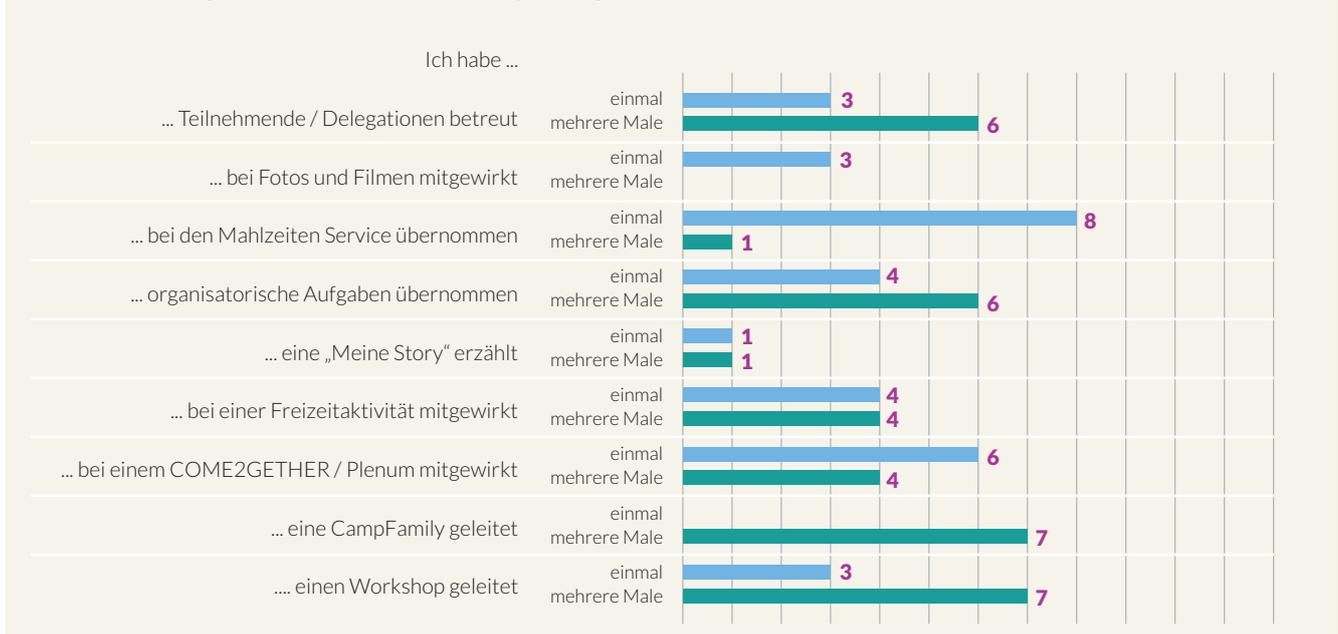


Abb. 4: **Welche Aufgaben hast du während des Camps wahrgenommen?**



In der Vorbereitungsphase wurde das JET mit folgenden Aufgaben betraut:

- Entwicklung des Camp-Konzepts und der Camp-Regeln
- Gestalten des Programms, inklusive der Vorbereitung eigener Workshops gemeinsam mit je einem erwachsenen Workshopgeber
- Abstimmen des Kommunikations-Konzepts mit der Hochschule Osnabrück

- Mitwirkung bei ausgewählten Kommunikationsmaßnahmen (zum Beispiel Instagram)
 - Beratung zur Auswahl der Delegationen
- Diese wurden in unterschiedlicher Weise wahrgenommen (Abb. 3).

Während des Camps übernahmen JET-Mitglieder zahlreiche Aufgaben in unterschiedlicher Intensität (Abb. 4).

4.1.3 Zufriedenheit der Mitglieder des JET

Quellen: BeJET und De-Briefing 09.11.2019

Für die JET-Mitglieder war das Camp eine sehr positive Erfahrung. 9 Personen waren *sehr zufrieden*, 3 waren *zufrieden* mit dem Camp (n = 12).

Die Mitglieder des JET zeigten sich auch überaus zufrieden mit der Zusammenarbeit in der Gruppe (Abb. 5).

Die Mehrzahl der JET-Mitglieder (8) fanden die Belastung während des Camps angemessen. 3 JET-Mitglieder berichteten, dass ihnen die Aktivitäten *oft* oder *sehr oft* zu viel wurden (Abb. 6).

In einem zusätzlichen Debriefing Gespräch mit den Mitgliedern des JET¹⁰ äußerten diese, dass sie im Vorfeld des Camps noch mehr Zeit für eine Rollenklärung sowie die inhaltliche und methodische Vorbereitung des JET gewünscht hätten. Zudem wünschten sich die JET-Mitglieder mehr Austausch mit den anderen Workshopgebenden und mit den Partnern.

Einige Mitglieder des JET würden demnächst gern auch weitere Aufgaben übernehmen, zum Beispiel im Wir-helfen-Team¹¹, weitere Workshops gemeinsam mit Partnern anbieten, eine aktive Rolle in der Unterstützung von Folgeprojekten übernehmen oder während des Camps als Springer für Unvorhergesehenes agieren.

¹⁰ Am 09.11.2019, durchgeführt durch Mitarbeitende von Planen mit Phantasie

¹¹ vgl. 5. Umsetzung des Schutzkonzepts

¹² Quelle: De-Briefing JET 09.11.2019

Konkreten Verbesserungsbedarf sehen die JET-Mitglieder bei den Mahlzeiten, insbesondere hinsichtlich des vegetarischen Angebots, bei der Müllvermeidung und Reduktion von überflüssigen Giveaways und bei der Gruppengröße der CampFamilies.¹²

4.1.4 Zusammenarbeit zwischen dem JET, Planen mit Phantasie, der Bertelsmann Stiftung und den Partnern

Quellen: BeJET, BeBSt, Fokusgruppen Gespräch mit den Partnern und De-Briefing JET 09.11.2019

Die Zusammenarbeit mit Planen mit Phantasie wird durch das JET als herausragend gut bewertet: 8 Personen fanden sie *super*, 2 *gut*.

Seitens des JET wird die Zusammenarbeit mit der Bertelsmann Stiftung positiv beschrieben: 6 Personen fanden sie *super*, 5 Personen *gut* (n = 11). Ähnlich sind die Aussagen bezüglich der anderen Partner: die Mehrzahl ist sehr zufrieden (7 *super*, 3 *gut*), 1 Person sagt *geht so*.

Insbesondere in der Vorbereitung des Camps hätten sich einige JET-Mitglieder noch mehr Informationen gewünscht, zum Beispiel zum Programm und den Ablaufplänen, zu den Delegationen und zu den anderen Partnern. Ein JET-Mitglied meldet zurück, dass er / sie mehr Beratung gewünscht hätte. Auch das Team der Bertelsmann Stiftung bewertet die Zusammenarbeit durchgängig als sehr gewinnbringend. Alle Befragten (n = 10) melden zurück, dass sie die JET-Mitglieder *sehr oft / oft* als aktiv erlebt haben, und dass die JET-Mitglieder

Abb. 5: Die Zusammenarbeit im JET fand ich ... n = 12

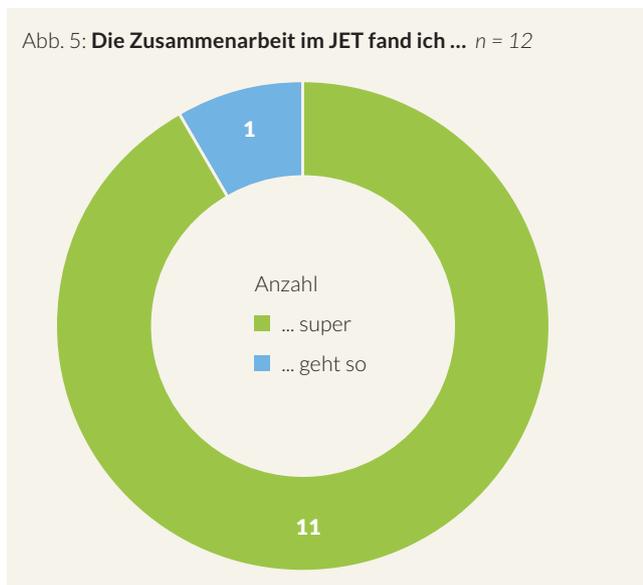
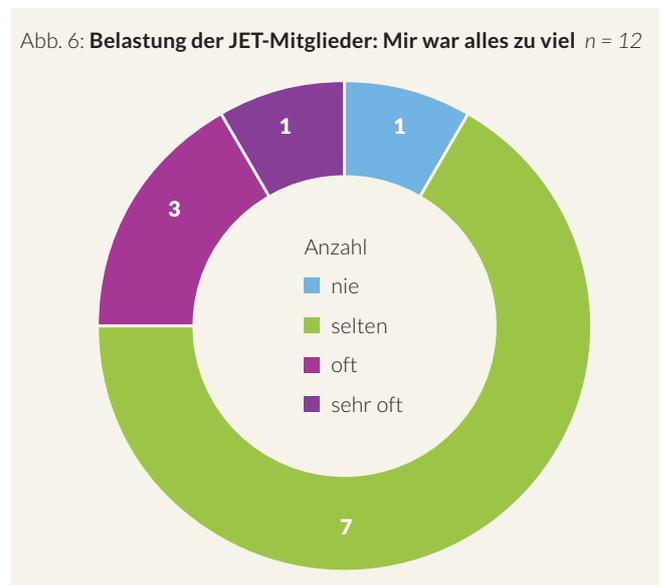


Abb. 6: Belastung der JET-Mitglieder: Mir war alles zu viel n = 12



relevante Aufgaben übernommen haben. Auch die Qualität der Zusammenarbeit wird von 10 Personen als *super* (8) oder *gut* (2) beschrieben.

Auch die deutschen Partner schätzten die Beiträge des JET sehr, ebenso wie die Mitwirkung der JET-Mitglieder in den Workshop-Teams. Die Partner hätten sich jedoch gewünscht, im Vorfeld ein persönliches Treffen mit dem JET zu haben, insbesondere zur gemeinsamen Diskussion erster Impulse für die Gestaltung des Programms.

4.1.5 Möglichkeit zur aktiven Mitwirkung der Teilnehmenden im 2GETHERLAND

Das Programm des 2GETHERLAND war so angelegt, dass Teilnehmende zahlreiche Möglichkeiten zur aktiven Mitwirkung erhalten sollten:

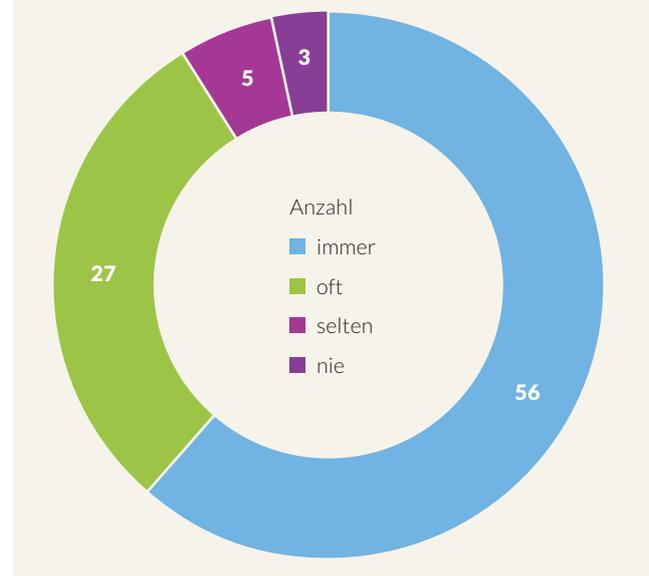
- In den COME2GETHER-Start und Abschluss-Plenen wurden Sequenzen zur Gruppenarbeit und zum Gespräch mit Teilnehmenden eingebaut.
- In den CampFamilies hatten Teilnehmende in kleinen Gruppen Gelegenheit, ihre Eindrücke, Fragen und Vorschläge zu besprechen.
- Die thematischen, kreativen und methodischen Workshops waren interaktiv angelegt.
- Besonders intensive Mitwirkungsmöglichkeiten boten die Formate „Meine Story“, „Open Space“, „Unser Ding“ und „Offene Bühne“.
- Die Freizeitaktivitäten ermöglichten die aktive Vernetzung mit anderen Teilnehmenden.
- Auch bei den Mahlzeiten halfen die Teilnehmenden durch einen Service beim Abdecken der Tische mit.

„2GETHERLAND Camp war für mich ein Ort, wo ich über meinen eigenen Schatten gesprungen bin und wo ich mich beweisen konnte.“
Teilnehmerin

Die Befragung der Teilnehmenden direkt nach dem Camp (BeTN1) zeigt, dass sie in hohem Maße während des Camps aktiv werden konnten. Die überwiegende Anzahl (n = 91) berichtet, dass sie *immer* (56) oder *oft* (27) Vorschläge machen und Ideen einbringen konnten. Nur wenige (5) konnten dies *selten* oder *nie* (3) tun (Abb. 7).

Eine wichtige Voraussetzung zum Mitmachen während des Camps war es, zu verstehen über was gesprochen wird. Während des Camps und in allen schriftlichen Unterlagen wurde daher Wert auf einfache und verständliche Sprache gelegt. Die Teilnehmenden hatten zudem mit ihren Tagungsunterlagen eine sogenannte Fragezeichenkarte erhalten, die in

Abb. 7: Ich konnte Vorschläge / Ideen einbringen n = 91



unverständlichen Situationen eingesetzt werden konnte. Diese signalisierte den Teilnehmenden von Anfang an, dass Nachfragen erlaubt und erwünscht ist.

Die meisten Teilnehmenden (91) melden zurück, dass sie *immer* (58) verstanden haben, über was gesprochen wurde. Allerdings gibt es auch 31 Teilnehmende, die nur *oft* alles verstanden haben und zwei, die *selten* dem Geschehen folgen konnten.

Der insgesamt wertschätzende Umgang im Camp führte dazu, dass die große Mehrheit der Befragten (72) den Eindruck hatte, dass die Anderen ihnen zugehört haben. 18 berichten, dies sei *oft* der Fall gewesen. Lediglich eine Person fand, dass *selten* zugehört wurde.

4.2 Akzeptanz

4.2.1 Bewerbung

Seit April 2019 wurde das Camp durch Anschreiben an themenrelevante Organisationen, durch Netzwerke der Partner, durch die Website und durch Flyer bekannt gemacht und die Möglichkeit zur Bewerbung dargestellt. Insgesamt erhielt die Bertelsmann Stiftung daraufhin 35 Bewerbungen von Delegationen. In 8 weiteren Fällen wurde Interesse am Camp geäußert, jedoch keine Bewerbung eingereicht. Gründe dafür waren zum Beispiel die Beschränkung in der Personenzahl pro Delegation, der Veranstaltungs-Termin, sowie zeitliche Engpässe und der zum Teil fehlende Zugang zu den Eltern potenzieller Teilnehmender.

Teilnahme und Diversität der Delegationen

Am Camp teilgenommen haben 27 Delegationen mit insgesamt 120 jungen und erwachsenen Mitgliedern. Diese kamen aus unterschiedlichen Organisationen: so waren Delegationen aus Schulen, Verbänden, Jugendwerken und gemeinnützigen Organisationen mit dabei. Die geografische Verteilung weist eine Überzahl aus den westlichen Bundesländern auf.

Während in den Altersgruppen zwischen 11 und 24 Jahren eine relative Ausgewogenheit herrschte, war die Gruppe der jüngsten Teilnehmenden deutlich kleiner. 36% der Teilnehmenden war männlich, 63% der Teilnehmenden war weiblich, eine Person war divers. Rund ein Drittel der Teilnehmenden ist nicht in Deutschland geboren worden (Abb. 8).

„Mich hat überrascht, wie gut so ein Camp mit so großen Altersunterschieden funktioniert.“
JET Mitglied

4.2.2 Zufriedenheit der Delegationen mit der Vorbereitung des Camps

Eine gute Vorbereitung ist eine Voraussetzung dafür, dass die Delegationen bestmöglich im Camp starten können. Die überwiegende Mehrheit (88) der Teilnehmenden berichten, dass sie *sehr zufrieden* oder *zufrieden* mit der Vorbereitung des Camps waren. 3 Personen waren *eher zufrieden*, niemand war *unzufrieden* (Abb. 9).

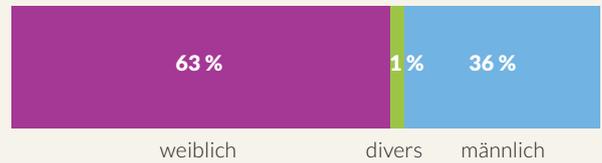
Die Projektleitung trat schon vor dem Camp in intensiven telefonischen Kontakt mit den Delegationsleitungen, um über das Camp zu informieren. Offenbar wurden in den meisten Delegationen diese Informationen weitergegeben und eine aktive Vorbereitung durchgeführt. 42 Teilnehmende berichten, dass in ihrer Organisation vor der Abreise *oft* über das Camp gesprochen wurde. Bei 38 war dies *manchmal* der Fall, bei 10 *selten*.

Von den Teilnehmenden melden 79 zurück, dass sie vor dem Camp *alle* (30) oder *die meisten* (49) notwendigen Informationen erhalten haben. *Einige* Informationen haben 11 Teilnehmende erhalten, eine Person wurde nicht informiert.

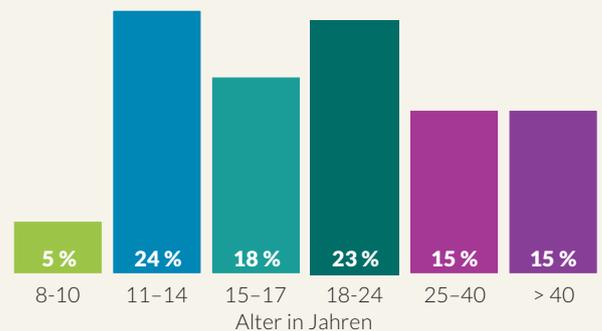
Einige der Teilnehmenden hätten sich mehr Infos zu dem Gesamtthema des Camps, zu einzelnen Programmpunkten, zu dem Veranstaltungsort und dem Ablauf gewünscht. Eine Rückmeldung besagt auch, dass man vor dem Camp ein Treffen der Delegationsleitungen begrüßt hätte.

Abb. 8: Diversität der Delegationen

Verteilung nach Geschlecht in den Delegationen



Verteilung nach Alter in den Delegationen



Verteilung nach Herkunft in den Delegationen

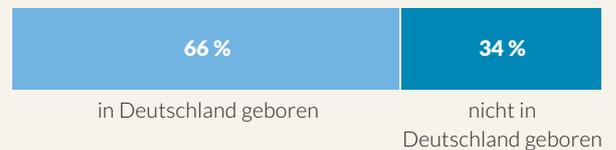
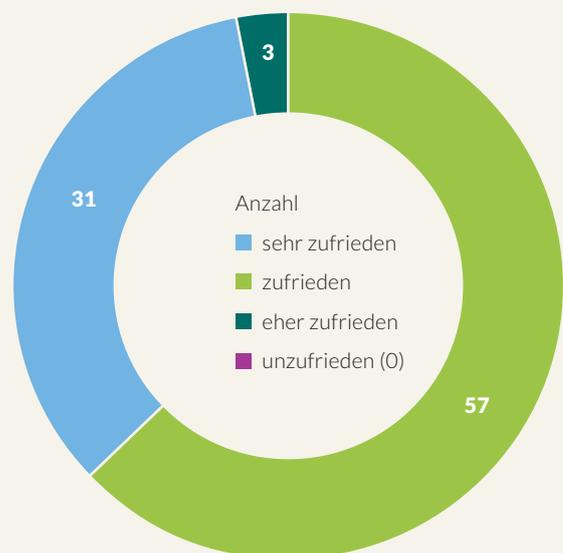


Abb. 9: Zufriedenheit der Delegationen mit der Vorbereitung des Camps n = 91



4.2.3 Zufriedenheit der Delegationen mit der Durchführung des Camps

Quelle BeTN1 (n = 91, ca. 61% der Delegationsmitglieder), Smiley

Die Zufriedenheit der Delegationen mit der Zeit im Camp ist überwiegend hoch. In der schriftlichen Befragung (n = 85) melden 84 Teilnehmende, dass sie *sehr zufrieden* (50) oder *zufrieden* (34) sind. Eine Person ist *eher zufrieden* (Abb. 10).

Die höchsten Zustimmungswerte erhält das Gelände des Camps, die Workshops, die Arbeitsräume, die CampFamilies und die Freizeitangebote. Etwas weniger zufrieden sind die Befragten mit den COME2GETHER-Veranstaltungen und den Unterkünften. Kritische Anmerkungen gibt es hinsichtlich des Essens (Abb. 11).

Abb. 10: Zufriedenheit der Delegationsmitglieder mit dem Camp n = 85

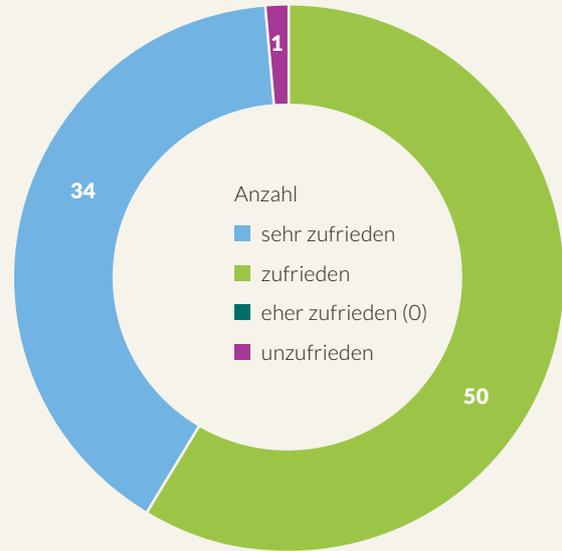


Abb. 11: Zufriedenheit der Delegationsmitglieder mit dem Camp – Wie haben Euch folgende Dinge gefallen?

Unterkünfte n = 91



Workshops n = 90



Wald und See n = 91



Essen n = 91



Veranstaltungen n = 89



Workshops n = 91



CampFamily n = 91



Freizeit n = 90



In dem freien Textfeld „Am besten gefallen hat mir ...“ erhalten die CampFamilies (16), die Freizeitangebote (16), Meine Story (14), die Workshops (14) und die Offene Bühne (11) die meisten Nennungen.

Die freien Angaben zu „Am wenigsten gefallen hat mir ...“ werden angeführt mit dem Essen (30), gefolgt von Aspekten zu den Räumlichkeiten (12), einzelnen Teilen des Programms (12) und der Organisation und dem Ablauf (7).

Während des Camps wurden in den Workshops die Eindrücke der Teilnehmenden erhoben. Dazu wurden verschiedene Methoden genutzt. Auch diese Erhebungen zeigten eine hohe Zufriedenheit mit dem jeweiligen Angebot:

- So bewerteten 113 Personen die Workshops am 08.11.2019 mit *gut* (lächelnder Smiley), 9 mit *geht so* (neutraler Smiley) und 2 Personen mit *nicht gut* (Frowney).
- Am 09.11.2019 wurde die „Hand“ für das Feedback eingesetzt. Dabei bewerteten 111 Personen (n = 145) die Workshops mit *super*. 52 Teilnehmende machten Verbesserungsvorschläge: viele wünschten sich mehr Zeit für den Workshop¹³. Zwei Personen meldeten Punkte zurück, die ihnen nicht gefallen haben.
- Am 10.11.2019 gaben die Teilnehmenden (n = 139) mit Hilfe der „Blume“ ein Feedback. 122 von ihnen benannten Aspekte, die sie als „Das Beste“ empfunden haben. Während der Workshops etwas gelernt haben 103 Personen. 48 Personen benannten verschiedene Aspekte, die für sie schwer gewesen sind.
- Am 11.11.2019 wurde für das Feedback zu den Workshops wieder die Smileys eingesetzt (n = 73). An diesem Tag bewerteten 63 Teilnehmende *positiv* (Smiley), 7 mit *geht so* (neutraler Smiley) und 3 mit *nicht gut* (Frowney).

4.2.4 Erkenntniszugewinn und Empowerment der Delegationen

Quellen: BeTN1, Feedback-Bögen

In vielfacher Hinsicht haben sich Mitglieder der Delegationen dazu geäußert, welche Erkenntnisse sie aus dem Camp mitgenommen haben. In der schriftlichen Abschlussbefragung BeTN1 äußern sich die Mitglieder der Delegationen zu der Frage, welches für sie die drei wichtigsten Dinge für faire Chancen junger Menschen sind (Tab. 3).

Zu den wichtigsten Dingen, die die Teilnehmenden gelernt haben, nehmen 62 Teilnehmende Stellung (Tab. 4).

¹³ Weitere inhaltliche und organisatorische Anregungen konnten die Workshop-Gebenden jeweils direkt aus den Feedback-Bögen einsehen.

Tab. 3: **Aussagen der Delegationen zur Wichtigkeit von Faktoren für faire Chancen junger Menschen**

Mehrfachnennungen möglich

Bereiche	Benannte Themen	Anzahl
Freizeit	Freier Zugang zu Freizeiteinrichtungen und Sportanlagen, kostenlose Kulturaktivitäten	24
Gleichbehandlung	Gleiche Chancen, Kinderrechte, Hilfen für alle bedürftigen Personen	15
Bildung	Gute Schulen, kostenlose Nachhilfe, kostenlose Schulbücher, mehr kulturelle Bildung, schulübergreifende Aktionen, mehr Aktivität der Schul-Fördervereine	14
Respektvoller Umgang	Kein Mobbing, kein Rassismus, mehr Raum für queere Jugendliche	13
Mobilität	Kostenfreier Nahverkehr, Möglichkeit zu reisen	9
Ernährung	Regelmäßige Mahlzeiten, hinreichende Mengen, gute Qualität, kostenfrei in Schulen	9
Wohnraum	Adäquate Größe, Barrierefreiheit	8
Kleidung	Gute Qualität, mehr Kleidungsstücke	7
Mitwirkungs-Möglichkeiten	Einfache Sprache, Zugänge zum Engagement	5
Soziale Kontakte	Vielfältige Kontakte, generationsübergreifende Begegnungen, kein Streit	4
Umwelt	Mehr auf die Umwelt achten, Recycling	3
Politik	Mehr Einsatz für junge Menschen, zielgruppengerechtere Leistungen des Bildungs- und Teilhabepakets	2
Sicherheit	Kriminalität bekämpfen	1

Tab. 4: **Häufigkeit der Lernbereiche Teilnehmende Delegationen**

Mehrfachnennungen möglich

Bereiche	Benannte Themen	Anzahl
Haltungen / Normative Aussagen	Respekt, Gleichberechtigung, Solidarität, Motivation zum Helfen, Recht auf Teilhabe, gesellschaftliche Verantwortung, Unterstützung Schwächerer, Augenhöhe, Inklusion	31
Informationszuwachs	Teilhabe, Armut, Kinderarmut, Informationsmangel zu Armut, Gründe für Chancengerechtigkeit, unterschiedliche Formen von Ungleichheit, unverschuldete Armut, Bildung als Schlüsselfaktor, Privilegien Weniger, Verursacher von Ungleichheit, Kinderrechte, Familie als Schlüsselfaktor, Diskriminierung Arbeitswelt, Ausprägungen Stadt/Land, Ausmaß von Ungerechtigkeit, Anreize für Veränderung	27
Sonstiges	Allgemeine Statements	9
Eigene Handlungsfelder	Notwendigkeit sensibler Umgang mit Ungleichheit, Mitspracherechte nutzen, Jugendparlamente, bewusster Konsum	6

Wichtig für die Partner und das Team war es auch zu erfahren, ob und in welcher Weise Teilnehmende aus den Delegationen Empowerment erfahren konnten. Erste Hinweise auf diese Fragestellung ergeben sich aus der Befragung.

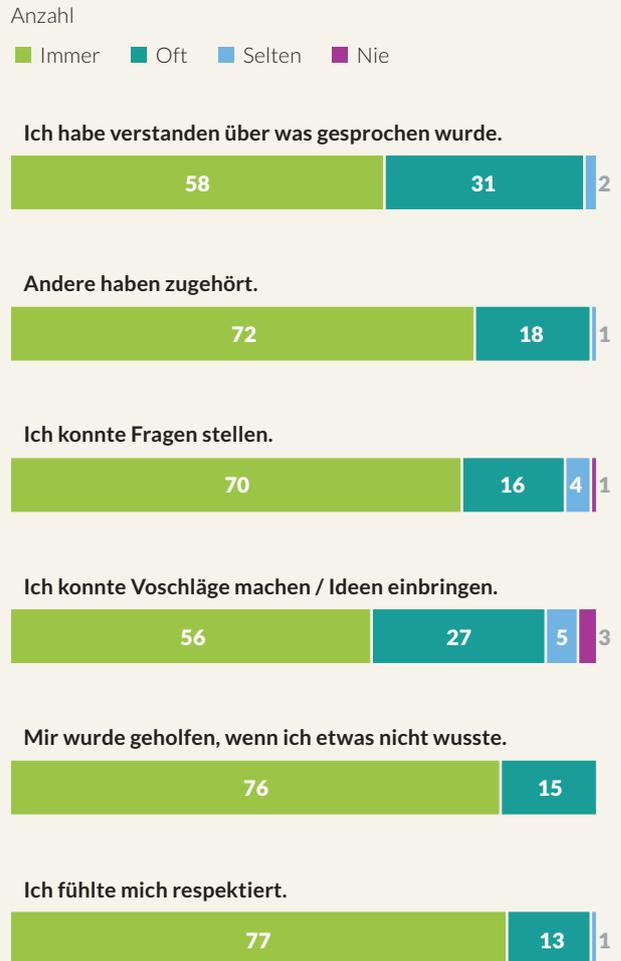
- So gibt eine Mehrheit von 77 Personen an, dass sie sich *immer* respektiert fühlten. Weitere 13 sagen, dass dies *oft* der Fall gewesen sei (n = 91).
- Sich etwas getraut haben *sehr oft* oder *oft* 76 Personen, und 14 haben sich *selten* etwas getraut (n = 91).
- 83 Teilnehmende haben mit Menschen gesprochen, die sie vorher nicht kannten (n = 89).
- Etwas Neues gelernt haben 82 Personen (n = 89).
- *Sehr oft* oder *oft* neue Ideen hatten 73 Teilnehmende (n = 90).
- Etwas Neues über sich selbst erfahren haben *sehr oft* oder *oft* 49 Personen (n = 91).
- Konkrete neue Ideen, was sie selbst für faire Chancen tun können hat mit 81 Personen eine große Mehrheit der Teilnehmenden (n = 89).
- Dem entsprechend planen die Meisten auch, nach dem Camp ein Projekt zu fairen Chancen starten zu können. 51 Personen sagen dies für ihre Delegation zu, 23 für die Zusammenarbeit mit Personen aus anderen Delegationen und 43 wollen an einem bestehenden Projekt weiterarbeiten.

ZGETHERLAND war für mich ein Ort, wo...

- ... mich niemand auslacht
- ... ich coole Freunde gefunden habe
- ... viele Menschen gut miteinander umgegangen sind
- ... alle gleich sind
- ... man seine Meinung frei sagen konnte
- ... alles toll war
- ... ich meine CampFamily hatte
- ... man viel über sehr wichtige Themen geredet hat
- ... sich alle willkommen fühlten
- ... ich selbst sein konnte
- ... ich mit jedem reden konnte
- ... jeder so angenommen wurde wie er / sie ist
- ... ich Spaß hatte
- ... ich meine Erfahrungen teilen konnte
- ... man sich zu Hause gefühlt hat
- ... ich viel gelacht habe
- ... ich stolz auf meine Delegation war
- ... ich gelernt habe, mich mit fremden Leuten zu unterhalten
- ... ein sicherer Raum war
- ... ich Zeit hatte, alles zu sagen
- ... alle Alter zusammen waren
- ... ich viel über mich gelernt habe“

Quelle: BeTN1 Befragung Teilnehmende Delegationen

Abb. 12: Empowerment im Camp nach Aussagen der teilnehmenden Delegationen



Auch mit schwierigen Situationen konnten die meisten Delegationsmitglieder gut umgehen:

- Über ihre Sorgen und Ängste konnten 63 Personen *sehr oft* oder *oft* sprechen (n = 85).
- 80 Personen konnten sagen, was ihnen nicht gefallen hat (*sehr oft/oft*), weitere 13 konnten dies *selten* tun, 5 *nie* (n = 98).
- 84 Teilnehmende fanden, dass es *nie* oder *selten* Streit gab, der sie gestört hätte. 6 berichten, dass dies doch der Fall war.
- Mit dem dichten Programm kamen die meisten Teilnehmenden gut zurecht. 73 berichten, dass es ihnen *nie* oder *selten* zu viel wurde. 16 meinten, dass dies *oft* oder *sehr oft* der Fall gewesen sei.
- Langeweile kam indessen kaum auf: bei 82 Personen *nie* oder *selten*, bei 7 Personen *sehr oft* oder *oft*.

4.3 Kooperationen

Die Planung und Durchführung des 2GETHERLAND 2019 war von Anfang an als ein Vorhaben angelegt, das durch ein offenes Partnerkonsortium getragen und gestaltet werden sollte. Ziel war es, dass die Vorbereitung und Durchführung des Camps durch das Wissen, die Kontakte, die Personal- und Finanzressourcen und durch die Reputation der Partner profitieren sollten. Daher war es der Wunsch, mit thematisch passenden, aber hinsichtlich der möglichen Beiträge durchaus unterschiedlichen Organisationen zusammen zu arbeiten.

Die Ansprache potenzieller Partner startete im November 2018. Angesprochen wurden 10 Organisationen in Deutschland. Es fanden folgende 8 Organisationen zusammen:

- Bertelsmann Stiftung
- Breuninger Stiftung
- Deutscher Kinderschutzbund
- Hochschule Osnabrück
- KinderRechteForum
- National Coalition Deutschland
- Robert Bosch Stiftung GmbH
- SOS Kinderdorf e.V.

Auf internationaler Ebene wurde 2GETHERLAND 2019 von der Learning for Well-being Foundation beraten¹⁴.

Vier weitere Organisationen in Deutschland zeigten sich interessiert, konnten aber aus verschiedenen Gründen nicht mitwirken, zum Beispiel wegen aktueller Strategieprozesse, Mangel an Ressourcen oder auf Grund einer Begrenzung durch die Satzung. Einige von ihnen wirkten aber an der Verbreitung der Ausschreibungen für das JET und die Delegationen mit.

Die Zusammenarbeit zwischen den deutschen Partnern wurde während eines eintägigen Fokusgruppengesprächs am 21.11.2019 in Hildesheim reflektiert.

Die Partner haben innerhalb des Konsortiums in vielfältiger Weise mitgewirkt, zum Beispiel durch

- Beratung zu dem Gesamtkonzept
- Beratung zu einzelnen Aspekten, zum Beispiel dem Schutzkonzept
- Mitwirkung bei der Öffentlichkeitsarbeit und der Ausschreibung für die Delegationen
- Mitwirkung im Programm: Leitung von Workshops, CampFamilies und Freizeitaktivitäten sowie bei der Gesamtorganisation

- Entwicklung des Konzepts der Nachfolgeprojekte und Finanzierung der Nachfolgeprojekte
- Entwicklung der Marke
- Erarbeitung des Kommunikationskonzepts und von Kommunikationsprodukten
- Mitwirkung bei Kommunikationsmaßnahmen.

„Danke, dass Sie den Kindern Erfahrungen ermöglichen, die sie weiterwachsen lassen und von denen sie im Alltag profitieren. Es ist toll zu hören, was möglich ist, wenn alle mit so viel Engagement, guten Ideen, Respekt und Achtung an einem Ziel arbeiten, den Menschen, die die Zukunft sind, zuhören und ihnen eine Stimme geben. Sie haben Beispielhaftes geleistet.“

Mutter eines Teilnehmers

Die Partner berichten übereinstimmend, dass sie das Konsortium als sehr bereichernd empfunden haben. Sie hatten vor und während des Camps jeweils angemessene, umfangreiche Beteiligungsmöglichkeiten, und konnten ihre eigenen Kompetenzen und Erfahrungen gut einbringen. Sie fühlten sich von Anfang an auf Augenhöhe eingebunden und begrüßten das ressourcensensible Partnermanagement und die Kommunikation, zum Beispiel durch den Kick-off Workshop, die regelmäßigen Partner-Telefonkonferenzen und den Newsletter. Positiv wurde auch die Möglichkeit des Austauschs mit internationalen Partnern beschrieben.

Die Ansprache erfolgte laut den Partnern früh genug, jedoch weisen einige von ihnen auf Verbesserungspotenziale hin: eine frühe Klärung der Rollen, Kompetenzen und individuellen Beiträge – nicht nur gegenüber der Bertelsmann Stiftung, sondern auch insgesamt im Konsortium – sowie eine stärkere und kleinschrittigere Einbindung bei der Programmgestaltung kann zu präziseren Absprachen zur Themenkompetenz der Partner und zur besseren Einbindung zum Beispiel bei den Workshops führen.

Die Partner weisen darauf hin, dass das Camp als verbindendes Element das Netzwerk stärkt und strategisch ausrichtet. Sie begrüßen, dass sie durch das Camp einen Zugang zu den Delegationen und zu den anderen Partnern gewonnen haben. Hinsichtlich der Delegationen äußern sie den Wunsch, demnächst noch mehr Diversität hinsichtlich der regionalen Herkunft der Teilnehmenden, insbesondere mit Blick auf die ostdeutschen Bundesländer, zu erreichen.

¹⁴ vgl. Anhang 1: Informationen zu den Partnern

Zudem erwarten einige Partner, dass die im 2GETHERLAND 2019 entwickelten Methoden – vor allem hinsichtlich der Beteiligung unterschiedlicher Altersgruppen – auch auf andere Themen in der eigenen Organisation anwendbar sein werden. In einem Fall wurde dies schon direkt nach dem Camp in Angriff genommen¹⁵. Dies gilt auch für die Kommunikation mit den Delegationen, bei der auf leichte Sprache besonderen Wert gelegt wurde.

Hinsichtlich des Starts der Zusammenarbeit wird darauf hingewiesen, dass für einige Partnerorganisationen eine bessere Orientierung zu Rollenoptionen hilfreich gewesen wäre. Mehr Austausch innerhalb des Konsortiums und schriftliches Informationsmaterial auch für die interne Darstellung des Vorhabens wäre hier hilfreich.

Alle Vertreter*innen der Partner weisen auf die positiven Wirkungen des Camps, der geförderten Nachfolgeprojekte und des Konsortiums hin. Einer weiteren Zusammenarbeit stehen sie aufgeschlossen gegenüber, selbstverständlich vorbehaltlich von Gremienentscheidungen und Klärung von Ressourcenfragen in den jeweiligen Häusern. Partner weisen hin auf zukünftige Entwicklungsoptionen, um Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft zum Thema soziale Ungleichheit und faire Chancen für junge Menschen zu adressieren.

Die Erweiterung des Partnerkonsortiums in den Folgejahren und gegebenenfalls eines Alumni-Netzwerks aller Teilnehmenden wird von allen bisherigen Partnern begrüßt.

Weitere Verbesserungsvorschläge hinsichtlich der Zusammenarbeit zwischen Partnerorganisationen beziehen sich auf Umfang, Prozesse und Tools für die Kommunikation untereinander.

4.3.1 Konzept und Durchführung CampFamilies, Workshops und Freizeitaktivitäten

Das 2GETHERLAND 2019 basierte auf einem internationalen Beispiel guter Praxis¹⁶. Gleichzeitig wurden zahlreiche Elemente neu entwickelt und für das Thema und die Zielgruppen des 2GETHERLAND 2019 adaptiert. Viele Elemente sind für Deutschland neu, zum Beispiel das Konzept des generationsübergreifenden Arbeitens. Noch ungetestet war auch das Zusammenwirken unterschiedlicher Altersgruppen bei der Leitung der Workshops und der CampFamilies. Daher ist die Einschätzung der dort Aktiven von besonderer Bedeutung.

Die Vertreter*innen der deutschen Partner¹⁷ melden zurück, dass sie das Gesamt-Konzept und die Methodik des Camps sehr wertschätzend und wirkungsvoll erlebt haben und

weisen auf die hohe inhaltliche und methodische Ausgewogenheit des Programms hin. Sie berichten zudem von den professionellen Prozessen des Backoffice und des Event Managements, sehr gutem Krisenmanagement und einem offenen Umgang mit Kritik, zum Beispiel hinsichtlich des von den jungen Teilnehmenden mehrfach aufgerufenen Themas Nachhaltigkeit.

4.3.2 CampFamilies

Eine Besonderheit des 2GETHERLAND 2019 ist es, die Teilnehmenden aktiv miteinander ins Gespräch zu bringen, sie zu vernetzen sowie den generationsübergreifenden Austausch und das gemeinsame Finden von Lösungsansätzen zu fördern. Die CampFamilies waren daher ein wichtiges Element des Programms. Sie sollten den Teilnehmenden ermöglichen

- ein gutes Verständnis zum Thema und den Zielen des Camps zu entwickeln
- mit anderen Teilnehmenden in einen vertieften Austausch zu den Zielen und Inhalten des Camps zu kommen
- ab dem ersten Tag Kontakte zu knüpfen und andere Teilnehmende gut kennenzulernen
- sich in der Gruppe aufgehoben und sicher zu fühlen
- eine Atmosphäre der Achtsamkeit und Wertschätzung zu erfahren und selbst dazu beizutragen
- Ermunterung zu eigenen Beiträgen während des Camps zu erfahren
- Gelegenheit und Ruhe für persönliche Reflektion zu finden
- in einem geschützten Raum Fragen und Beiträge erbringen zu können
- gut in die Agenda jeden Tages herein zu finden
- wichtige organisatorische Aspekte kennenzulernen
- gemeinsam Spaß zu haben
- Teile des Camps zu evaluieren.

Eine CampFamily bildeten junge Menschen und Erwachsene gemeinsam (ca. 8–12 Personen); sie blieben während des gesamten Camps Mitglieder derselben CampFamily. Die CampFamilies wurden durch jeweils zwei Personen geleitet: dies waren Vertreter*innen der Partner und des JET.

Die Gruppenbegleiter*innen der CampFamilies wurden am 05. und 06.10.2019 in einem gemeinsamen Training auf ihre Aufgaben vorbereitet.

¹⁵ Im Laufe des Jahres 2020 wird mit der Learning for Well-being Foundation diskutiert, in welchem Umfang und in welcher Weise die Erfahrungen des 2GETHERLAND Germany 2019 in andere internationale 2GETHERLAND-Veranstaltungen eingehen.

¹⁶ CATS Forum Caux (CH), 30.07. – 05.08.2018

¹⁷ Quelle: Fokusgruppengespräch-Partner 21.11.2019

Insgesamt erhalten die CampFamilies von 84 Teilnehmenden aus den Delegationen (n = 91) ein rundum positives Feedback¹⁸: 63 mal Super und 21 mal Gut. Auch die Mehrzahl der JET-Mitglieder sieht das ähnlich (4 x Super, 3 mal Gut, 2 mal Geht so).

Vertreter*innen der Partner waren in hohem Maße aktiv in der Gestaltung und Begleitung der CampFamilies. Dies wurde im Rückblick durchweg positiv bewertet, auch wenn die aktive Rolle in den CampFamilies als zeitaufwendig empfunden wurde. Einige Personen hätten sich eine noch intensivere Vorbereitung, mehr Entlastung von organisatorischen Fragen und ein besseres Matching der Gruppenbegleiter*innen gewünscht.

4.3.3 Workshops

Das Programm des 2GETHERLAND 2019 umfasste drei verschiedene Workshop-Formate:

Themenworkshops

Dort erarbeiteten die Teilnehmenden gemeinsam einen Überblick und / oder vertieftes Wissen über die aktuell drängenden und zukünftig relevanten Fragestellungen zum Thema soziale Ungleichheit sowie über mögliche Lösungsansätze für mehr faire Chancen. Die Workshops sollten neue Denkanstöße vermitteln, Kontroversen und Perspektivwechsel ermöglichen.

Skills-Workshops

In ihrem Mittelpunkt stand die Aneignung von Methoden und der Ausbau von personalen und sozialen Kompetenzen. Sie sollten die Teilnehmenden darin stärken, in ihrem persönlichen Umfeld motiviert und zuversichtlich aktiv für faire Chancen einzutreten.

Kreativ-Workshops

Sie sollten die Ausdrucksmöglichkeiten der Teilnehmenden stärken. Sie ermöglichten die kreative Auseinandersetzung mit den Themen des 2GETHERLAND 2019 und regten die Teilnehmenden an, ihre Gedanken, Ideen und Emotionen einzubringen und gemeinsam zu reflektieren. Sie zeigten Möglichkeiten auf, wie mit künstlerischen Mitteln Zugänge zur Zielgruppe und deren Beteiligungschancen verbessert werden können.

Die Workshops dauerten in der Regel 90 Minuten. Ihre Themen und Methoden sollten junge Menschen und Erwachsene gleichermaßen ansprechen. Die Workshops scheinen die Interessen der Delegationen größtenteils getroffen zu haben (vgl. 4.2.4). Die Verteilung auf die Workshops war insgesamt

ausgewogen: es gab nur einige wenige Workshops, die an die Höchstgrenze der Teilnehmenden kamen oder mit sehr wenigen Teilnehmern stattfanden. Kein Workshop ist ausgefallen.

Die Wahl der Workshops durch die Teilnehmenden vor Ort hat sich bewährt, allerdings fanden einige Teilnehmende die beschreibenden Texte zu umfangreich und anspruchsvoll. Auch die Gruppengröße wurde als angemessen zurückgemeldet.

Die Workshop-Leitenden¹⁹ bestätigen das interaktive Konzept. Sowohl die Aktivität der Workshop-Gruppen insgesamt als auch der jungen Teilnehmenden wird in den meisten Fällen bestätigt. Nur in wenigen Fällen erschienen Teilnehmende uninteressiert oder ausgeschlossen oder benötigten eine persönliche Ansprache.

Folgende Probleme und Anregungen werden benannt:

- in 8 Workshops wurde die Zeit als zu kurz empfunden.
- hinsichtlich der Alters-Zusammensetzung sind die Meinungen geteilt: 7 Workshop-Leitende schlagen vor, über ein Mindestalter nachzudenken. In anderen Workshops wird die Mischung ausdrücklich als gut funktionierend beschrieben.
- In 2 Workshops waren zu viele Teilnehmende vertreten.
- Ein Workshop-Leitender schlägt vor, noch mehr auf inklusivere Sprache zu achten.

Die Vertreter*innen der Partner haben – teilweise gemeinsam mit Mitgliedern des JET – eine große Anzahl der Workshops konzipiert und durchgeführt. Sie sind in großen Teilen zufrieden mit der Durchführung und der Resonanz auf die Workshops²⁰. Mit Blick auf die Vorbereitung regen sie an, so früh wie möglich das Programm allen Beteiligten zur Kenntnis zu geben, um die inhaltlichen Abstimmungen zu erleichtern. Sie weisen auch auf die Möglichkeit hin, für die Workshops die Expertise von Delegationsleitenden zu nutzen: sie könnten stärker in die Workshops und in die pädagogische Begleitung eingebunden werden.

Die Kommunikation mit den Delegationen zu den Workshops sollte laut den Partnern von verständlicher, leichter Sprache gekennzeichnet sein. Englische Begriffe sind möglichst zu vermeiden. Zu drei Aspekten wird eine erneute konzeptionelle Betrachtung vor dem nächsten Camp gewünscht: dies betrifft die Altersbindung von ausgewählten Workshops, die

¹⁸ vgl. BeTN1, Schneemann

¹⁹ Quelle: Fragebögen für Workshop-Leitende

²⁰ Quelle: Fragebögen für Workshop-Leitende sowie Fokusgruppengespräch Partner 21.11.2019

Dauer und thematische Tiefe von Workshops sowie die Ausgewogenheit des Programms zwischen Themenvorschlägen des JET und dem Wunsch nach Freiräumen als Rückzugsoption und zu individuellem Gespräch.

4.3.4 Freizeitaktivitäten

Das Programm des 2GETHERLAND 2019 bot zahlreiche Freizeitaktivitäten, die neben der Entspannung auch zum gegenseitigen Kennenlernen dienen sollten²². Die Reaktion der Teilnehmenden darauf war in hohem Maße positiv: 82 von 91 Befragten beschreiben sie als Super oder Gut²³. Durch die aktive Mitwirkung vieler Personen aus den Teams der Partnerorganisationen und des JET konnte ein sehr vielseitiges Programm geschaffen werden, das auf dem EJB-Geländes optimal umgesetzt werden konnte.

Die Gruppenleitenden des Freizeitprogramms beschreiben die Teilnehmenden als meist aktiv und den Austausch in den Gruppen als gut. Hinweise gibt es zu der räumlichen Situation: zum Beispiel wurde eine Werkstatt für handwerkliche Gruppen gewünscht, und die Abhängigkeit vom Wetter erwähnt. Die aufgrund des temperaturbedingten Ausfalls der Jurte notwendige Doppelbelegung des Casinos für die „Morgendliche Zeit für mich“ wurde als unglücklich empfunden.

4.3.5 Abfolge der einzelnen Programmteile

Die Dichte des Programms erforderte es, einzelne Veranstaltungselemente in enger Abfolge und durch Mehrfach-Aufgaben des Teams zu realisieren. Das funktionierte in vielen Fällen gut, führte an einigen Stellen aber zu hoher Belastung des Teams und zu sehr gedrängten Vorbereitungen der Räume. ^{21 22}

Am meisten erstaunt hat mich...

Perspektive der Delegationen

... dass es so unkompliziert war

... wie interessiert auch die jüngeren Teilnehmer waren

... wie meine Teilnehmer aus sich herausgekommen sind

... wie motiviert alle nach Hause gefahren sind

... wie viel Arbeit für dieses Camp geleistet wurde

... wie so ein Programm mit so wenigen Fehlern geklappt hat

... wie respektvoll alle waren

... die Leichtigkeit von allem

... wie liebevoll Alle miteinander umgegangen sind

... wie viel Mühe in dem Camp steckt

... die Vielfalt der Delegationen

... wie unterschiedlich wir alle leben

... dass mehr Leute als gedacht von Armut betroffen sind

... dass zwei Heimwehkandidaten am Ende nicht mehr gehen wollten

... die Häuser waren mega schön

Perspektive des JET

... die Dankbarkeit, auch für Selbstverständliches

... dass ich mich getraut habe, eine eigene CampFamily zu leiten

... dass auch zwischen Generationen keiner ausgeschlossen werden muss

... das überfreundliche Klima

... dass (fast) Alle immer nett waren

... wie gut so ein Camp mit großen Altersunterschieden funktioniert

... der Austausch zwischen Jung und Alt so gut geklappt hat

... wie gut es mir geht

4.4 Nachhaltigkeit²³ (Stand Januar 2020)

Das 2GETHERLAND 2019 bestand nicht nur aus der Durchführung einer Veranstaltung. Darüber hinaus ist das Ziel, junge Menschen zu motivieren, nach ihrer Rückkehr ein eigenes Projekt für faire Chancen und gegen soziale Ungleichheit in ihrer Stadt, ihrem Viertel, ihrer Schule, ihrem Verein oder ihrem Jugendhaus zu starten und bis Mitte 2020 durchzuführen²⁴.

Die Folgeprojekte werden wie folgt unterstützt:

Während des Camps:

durch das COME2GETHER „Mein Ding“. Dieses Format erlaubt es den Delegationen, ihre Ideen für ein Folgeprojekt zu entwickeln oder Zukunftspläne für ein bereits bestehendes, themenverwandtes Projekt zu konkretisieren.

Durch methodische Workshops während des Camps, zum Beispiel zum Projektmanagement, zu Finanzierung, zu Methoden der Präsentation, zum Arbeiten in Teams.

²¹ vgl. Anhang 3: Programm

²² s.a. 4.2.4

²³ Unter Nachhaltigkeit wird in diesem Papier ausschließlich die Weiterbearbeitung des Themas durch die Delegationen und die mittelfristige Wirkung durch diese Projekte verstanden.

²⁴ vgl. Anhang 4: Konzept und Bewerbungsunterlagen Folgeprojekte

Begleitung nach dem Camp:

- Angebot zur Teilnahme an einem 2tägigen Projektcoaching (im Dezember 2019 in Wolfsburg und Januar 2020 in Wiesbaden).
- Im Juni 2020 ist ein Präsentations-Workshop vorgesehen, um die Projekte in der gesamten Gruppe der Nachfolgeprojekt-Teams vorzustellen.

Startbudgets:

Durch Förderung der Robert Bosch Stiftung GmbH erhält jedes Folgeprojekt ein Startbudget von bis zu 1.500 Euro.

„Ich bin tief beeindruckt von dem, was unsere Delegation an Ideen mitgebracht hat. Dort am Werbellinsee scheint etwas ganz Besonderes gelungen zu sein! Für uns an der Schule hat mit dem Camp ein Prozess begonnen, der einfach nur klasse und wirklich sehr vielversprechend ist. „Unser Ding“ ist gestartet, die OGS-Leitung, das Schülerparlament und die Schulkonferenz sind bereits mit im Boot. Es ist einfach unglaublich, was durch das 2GETHERLAND an Ideen und an Aktivitäten angestoßen wurde.“

Schulleitung

Während des Camps wurden insgesamt 17 Folgeprojekte ausgearbeitet und beantragt. Damit lag die Zahl deutlich höher als der Plan, der 10 Projekte vorgesehen hatte.

Die Folgeprojekte werden Mitte 2020 abgeschlossen sein und befinden sich zum Zeitpunkt der Berichtslegung noch in einer frühen Phase. Daher wird dieser Bericht im Sommer 2020 ergänzt: dabei geht es um die Fragen, in welcher Weise die Folgeprojekte Faire Chancen junger Menschen aufgreifen, welche Ergebnisse sie erbringen und wie die Folgeprojekte durch die Partner und durch das JET bewertet werden.

4.5 Kommunikation

Entsprechend den Grundsätzen des offenen Partnerkonsortiums und den unterschiedlichen Mediengewohnheiten der Adressaten wurden die Kommunikationsmaßnahmen zu dem 2GETHERLAND 2019 durch zahlreiche Akteure gestaltet.

Der Name und das CD wurden im Januar 2019 gemeinsam von der Bertelsmann Stiftung und der Learning for Well-being Foundation unter Einbezug der dort mitwirkenden jungen Experten entwickelt.

Tab. 5: Folgeprojekte 2019

Folgeprojekte	Delegation
Videoproduktion: Kinder in Pflegefamilien	Jugendhilfeträger h&p
Diskussion an der Schule zum Thema Ausgrenzung	SOS Kinderdorf Cottbus
Talk2gether: Podiumsdiskussion mit Kindern und Jugendlichen mit Youtubern und Politikern	Jugendvertretung Friedrichsdorf
Sonne für Beulwitz: Workshops mit verschiedenen Formaten im ganzen Stadtteil	Saalfeld-Wollwitz
2GETHERLAND@home: Jugendtreff	T.O.T Lembeck
2GETHERIsland: Begegnungsort für Kinder und Jugendliche	Jugendwerk e.V.
Buntes Brett mit Unterstützungsleistungen	Hochrhein-kommission
Schulflug der Balus mit Moglis	Balu & Du
Jeder kann was! Tag der offenen Bühne: von Kindern für Kinder	Bodelschwingh-Schule
PS am Herd: Austausch der Generationen	Jugendbeirat Pirmasens
Workshop und Kurzfilm zu Kinderrechten	Lupine Mentoring
HUSKJ: Trainingswochenende für eine hessische Jugendcharta	Hessisches Jugendparlament
Benachteiligt! Wir machen uns stark! 4 Schulen arbeiten gemeinsam zum Thema Ausgrenzung	Gymnasium Dortmund
Barrierefreiheit in Münster & Ausstellung zum Thema Inklusion	JIPA Münster
REKIELJUSA: Bundeslandübergreifende Arbeit für faire Chancen	Kinderrechtebericht
Ich mache mein Hobby zum Beruf	Up-Grade
Wir sind Zukunft: Aktion Schule & Tanz-Smart-Mob	BATHALO

Die Hochschule Osnabrück, Fachbereich Media Interaction Design²⁵, brachte sich in vielfacher Weise ein. Ziel der Hochschule hierbei war es, das Lernen in gemeinnützigen Projekten und soziales Engagement zu fördern. Begleitet von einer Professorin und ihrer wissenschaftlichen Mitarbeiterin entwickelten zwei Studierende im Rahmen ihrer Bachelor- und Masterarbeiten jeweils ein Konzept für die Kommunikation über Social Media sowie die Entwicklung einer App für die Teilnehmer während des Camps. Sie arbeiteten in der gesamten Vorbereitungszeit sowie während des Camps an der operativen Umsetzung mit. Es entstand unter anderem ein Instagram-Account sowie eine App für die Smartphones

25 <https://www.hs-osnabrueck.de/de/prof-michaela-ramm/lehveranstaltungen/#c196678>

der Teilnehmenden mit digitalem Programm und Interaktions-Möglichkeiten. Darüber hinaus haben sechs weitere Design-Studierende sämtliche Printmaterialien und Give-aways für das Camp entwickelt. Diese entstanden im Diskurs mit dem Jugend-Experten-Team JET, so dass auch die Ausgestaltung des Corporate Designs partizipativ mit jungen Menschen erfolgen konnte. Zudem haben sechs Studierende und ihre Professorin das gesamte Camp fotografisch und filmisch begleitet und dokumentiert. So entstand eine umfassende professionelle Bilddokumentation von 2GETHERLAND 2019.

Die interne Kommunikation umfasste das Projektteam der Bertelsmann Stiftung und die Verantwortlichen in den Partnerorganisationen. Das Projektteam der Bertelsmann Stiftung traf sich wöchentlich in Projektroutinen zur Organisation des 2GETHERLAND 2019. In einem zweitägigen Partnertreffen und in zwei weiteren Telefonkonferenzen erfolgte die Abstimmung der Partner vor dem Camp. Die Abstimmung mit der Learning for Well-being Foundation erfolgte in monatlichen Telefonkonferenzen der Steering Group.

Die Kommunikation mit den teilnehmenden Delegationen lief vor allem über Telefonate mit den Delegationsleitungen und über Schriftverkehr per Email.

Vor, während und nach dem Camp wurden zahlreiche Kommunikations-Aktivitäten durchgeführt und Kommunikationsmittel genutzt:

Externe Kommunikation über das Camp

unter anderem

- Website www.2GETHERLAND.de
- Instagram
- www.instagram.com > 2GETHERLAND
- Flyer
- E-Mail Signatur
- Cross-Media durch Mitteilungen in verschiedenen Newslettern
- Aus den Beiträgen der Teilnehmenden in der Black Box während des Camps wurde ein Film zum Thema Kinderarmut erstellt
- Foto-Dokumentation
- Film zum 2GETHERLAND 2019
- Change Magazin der Bertelsmann Stiftung

Interne Kommunikation vor, während und nach dem Camp
unter anderem

- 2GETHERLAND-APP für die Teilnehmenden
- Gute Nacht-Post für die Delegationen
- Nutzung von Slack für die interne Kommunikation des JET
- Freitags-Update für das Partnerkonsortium und das 2GETHERLAND-Team
- Nutzung von VIBER während der Veranstaltung für das JET und das 2GETHERLAND-Team
- Intranet (intern Bertelsmann Stiftung)

Die Vertreter*innen der Partnerorganisationen zeigten sich zufrieden mit dem Einsatz von externen und internen Kommunikationsmitteln, wiesen aber auch auf einige Verbesserungspotenziale hin. Slack erwies sich als nicht geeignet für die Arbeit des JET, daher wurde auf WhatsApp und Email umgestellt. Mehr Vorlagen für die Öffentlichkeitsarbeit durch die Partnerorganisationen und durch die Delegationen wären hilfreich gewesen. Während des Camps hat sich gezeigt, dass die Kommunikationsprodukte in unterschiedlicher Intensität durch die Teilnehmenden genutzt wurden.

5

Schutzkonzept



Beim 2GETHERLAND 2019 verbrachten rund 220 junge Menschen und Erwachsene zusammen sechs Tage und Nächte in einer weitläufigen Tagungsstätte. Ziel war es, sich generationsübergreifend und auf Augenhöhe zu sozialer Ungleichheit und zu fairen Chancen auszutauschen. Eine Voraussetzung dafür ist, dass alle Teilnehmer*innen sich mit gegenseitigem Interesse und Respekt begegnen, Grenzen wahren und dass jede Form von Ausgrenzung und Gewalt gegenüber allen Teilnehmer*innen und Moderator*innen oder Referent*innen nicht geduldet wird.

Mit einem für das 2GETHERLAND 2019 entwickelten Schutzkonzept sollte dafür gesorgt werden, dass Gewalt und Missbrauch jeglicher Form im Rahmen der Veranstaltung keinen Raum erhalten. Die Teilnehmer*innen und insbesondere die Jugendlichen, die sich aktiv in die Durchführung des Camps einbrachten, sollten unter anderem für das Thema Prävention von sexualisierter Gewalt sensibilisiert werden.

Die Prozesse und Verfahren des Schutzkonzepts wurden gemeinsam durch den Deutschen Kinderschutzbund und die Bertelsmann Stiftung entwickelt. Mit der Learning for Well-being Foundation wurde ein eintägiger Workshop zur Sensibilisierung und praktischen Umsetzung des Schutzkonzepts durchgeführt.

Das Schutzkonzept umfasste Grundsätze und Verfahren zu folgenden Bereichen:

- Delegationen: Anmeldung, Kommunikation und Klärung der Aufsichtspflicht sowie Einwilligungserklärung der Eltern
- Grundsätze zu Kultur und Haltung
- darauf aufbauend die Entwicklung eines Verhaltenskodexes, unter anderem bezüglich Nähe und Distanz, Sprache und Wortwahl, Schutz der Intimsphäre, Recht am Bild und Umgang mit Medien/sozialen Netzwerken, Fehlverhalten und Intervention
- Entwicklung von Camp Regeln
- Beschwerde- und Notfallmanagement
- Klärung Sicherheitsaspekte bzgl. Ort und Räumlichkeiten
- 2GETHERLAND-Team: Training sowie Einholen eines Führungszeugnisses, einer freiwilligen Selbstausskunftserklärung sowie Einholen der Zustimmung zum Verhaltenskodex
- Aufbau, Training und Organisation des vierköpfigen „Wir-helfen-Team“, das rund um die Uhr für Teilnehmende zu erreichen war
- Entwicklung von Verfahren zur Kommunikation und Dokumentation.

Die Umsetzung der Maßnahmen zum Schutzkonzept während des Camps erwiesen sich als belastbar und wirkungsvoll. Hinsichtlich der Umsetzung vor Ort meldeten Beteiligte zurück, dass sowohl mehr Rückzugsräume als auch eine weitere Aufstockung der personellen Ressourcen von Vorteil gewesen wären.

6

Schlussfolgerungen und Empfehlungen



Die für diesen Ergebnisbericht erhobenen Daten zeigen, dass das 2GETHERLAND 2019 seine Ziele in vollem Umfang erreicht hat. Die vorliegende multi-perspektivische Betrachtung der Ergebnisse verdeutlicht, dass hinsichtlich der Dimensionen Partizipation, Akzeptanz, Kooperationen und Kommunikation belastbare Aussagen getroffen werden können. Hinsichtlich der Dimension Nachhaltigkeit liegen erste positive Eindrücke vor; jedoch muss zur endgültigen Einordnung die weitere Entwicklung der Folgeprojekte bis Sommer 2020 abgewartet werden.

Ein besonderer Wert des Camps liegt darin, dass sich Menschen unterschiedlichen Alters und mit verschiedenen Hintergründen auf Augenhöhe austauschen konnten und gemeinsam zu mehr Wissen zu sozialer Ungleichheit und zu mehr Motivation und Handlungskompetenz für faire Chancen gelangten. Das interaktive Konzept und die einwöchige Dauer ermöglichte den Teilnehmenden eine Bearbeitung persönlicher Betroffenheit, eine Standortbestimmung und die Entwicklung von individuellen und gruppenbezogenen Handlungsoptionen für faire Chancen. Das Format des Camps entspricht somit in besonderer Weise den Bedürfnissen von marginalisierten Gruppen junger Menschen. In diesen Punkten unterscheidet sich 2GETHERLAND 2019 von allen anderen Jugendkonferenzen in Deutschland und erzielt durch die Folgeprojekte voraussichtlich eine hohe Wirksamkeit.

Die Reaktionen und Rückmeldungen der Delegationen zeigen ein hohes Akzeptanz-Niveau der Veranstaltung. Die Rückmeldungen und der Start der 17 Folgeprojekte lassen darauf schließen, dass das Ziel des Empowerments in vielen Fällen erreicht worden ist und dass zahlreiche junge Teilnehmende mit Motivation und Zuversicht in ihren Städten weiter für faire Chancen arbeiten werden. Besonders hilfreich ist es dabei, dass den Delegationen sowohl ein finanzielles Startbudget als auch ein Training zur Verfügung gestellt werden konnte.

Eine Grundannahme des 2GETHERLAND 2019 war, dass von sozialer Ungleichheit betroffene junge Menschen eine ganz eigene Sicht auf die Problematik haben und dass sie in der Erarbeitung von Lösungen für faire Chancen mehr gehört und beteiligt werden müssen. Diese Annahme hat sich bestätigt. Die von den Teilnehmenden benannten Themen und Gewichtungen (vgl. 4.2.4.) zeigen klar die für junge Menschen wichtigen Felder und geben Hinweise auf Handlungsbedarfe. Diese Impulse sollten in der Arbeit von staatlichen und zivilgesellschaftlichen Organisationen, die für und mit jungen Menschen arbeiten, aufgegriffen und weiter

vertieft werden. Eine Option für die Partner ist es, die Themen in ihre Arbeit zu integrieren und für die weitere Kommunikation an Entscheider in Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft geeignete Formate zu finden oder zu nutzen.

Die inhaltliche und methodische Konzeption der Workshops und des gesamten Programms wurden von den meisten Teilnehmenden positiv beurteilt. Es gab jedoch auch Stimmen, die sich eine mehr altersspezifische Gestaltung und Dauer gewünscht hätten. Bei zukünftigen Camps könnte eine 60/30-Lösung gewählt werden: 60 Minuten für alle Teilnehmenden, weitere 30 Minuten für vertieftes Wissen oder Experten-Diskussion. Damit könnte auch dem Wunsch nach einem etwas schlankeren Programm nachgekommen werden.

Mit einem einmaligen Camp ist ein Anfang gesetzt, der jedoch mit weiteren Aktivitäten fortgesetzt werden sollte. Da sich das Camp als wirksames Mittel zum Einbezug und zur Mitwirkung marginalisierter junger Menschen und zum generationsübergreifenden Austausch erwiesen hat, ist zu überlegen, ob auch andere Themen mit Bezug zu fairen Chancen in diesem Format erarbeitet werden können. Dies könnten zum Beispiel folgende Themenfelder sein:

- Schule / Berufseinstieg
- Nachhaltigkeit / Klima
- Zusammenhalt / Mitwirken und Mitentscheiden im öffentlichen Raum
- Vertiefte Betrachtung von Diskriminierung / Menschenfeindlichkeit / Mobbing / Cybermobbing
- Bekämpfung von Armut junger Menschen und von Familien

Die thematische Ausrichtung weiterer Camps ist in hohem Maße abhängig von den zukünftigen inhaltlichen Impulsen des JET sowie von der Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen als Träger weiterer Camps. Die Ausweitung des Konsortiums ist von allen Partnern gewünscht, erfordert aber ein aktives Partnermanagement und bringt neue Arbeitsstrukturen im Sinne des gemeinsamen Wirkens mit sich. Zudem sollte sorgfältig eine gemeinsame Governance und Kommunikationsstrategie des zukünftigen Konsortiums entwickelt werden. Eine Durchführung des Camps alle zwei Jahre scheint realistisch.

Nach dem erfolgreichen 2GETHERLAND 2019 und dem Abschluss der Folgeprojekte wäre es wünschenswert, die Motivation und die Bereitschaft zum Austausch von Wissen auch weiter zu nutzen. Daher sollte geprüft werden, in welcher Form

- ein Alumni-Netzwerk der Delegationen entwickelt werden kann. Dies könnte gegebenenfalls auch eine Langzeit-Beobachtung der Wirkungen bei den jungen Menschen, in ihre Organisationen und bei den Partnern ermöglichen.
- der gemeinsame Aufbau von Wissen und die Weitergabe von Erkenntnissen der Camps mit Fachkräften aus Kinder- und Jugendhilfe und Bildungsinstitutionen in Deutschland gestaltet werden kann.
- ein wirkungsvolles gemeinsames Handeln gegen soziale Ungleichheit und für faire Chancen gemeinsam mit Entscheidern in Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Fachwelt weiter ausgebaut werden kann.

Eine besondere Stärke des Projekts war die Zusammenarbeit der Partner in dem Konsortium, das das 2GETHERLAND 2019 gemeinsam getragen und entwickelt hat. Die unterschiedlichen Beiträge der Partner führten zu erweitertem Wissen für das Camp, zu vielfältigen Möglichkeiten in der Gestaltung des Programms, zur Bündelung komplementärer Ressourcen und nicht zuletzt zu neuen Nutzungsoptionen für die beteiligten Organisationen.

Die Zusammensetzung und die frühe und kontinuierliche Mitwirkung des Jugend-Experten-Teams JET hat sich als ein besonderer Erfolgsfaktor erwiesen. Die Sichtweisen der jungen Mitglieder des JET gaben vielfache Hinweise auf die Konzeption und Durchführung des 2GETHERLAND 2019, die ihren Niederschlag in der positiven Beurteilung des Camps durch die Delegationen gefunden haben. Die Vorbereitung des JET während drei Wochenend-Workshops durch Planen mit Phantasie, ein Moderationstraining mit Johannes Büchs und der kontinuierliche Kontakt des JET mit der Bertelsmann Stiftung war angemessen; jedoch sollte bei weiteren Aktivitäten bei einem früheren Termin bereits der Kontakt mit den Partnern hergestellt werden.

Für die meisten Mitglieder des JET war die Vorbereitung und Durchführung des Camps eine positive Erfahrung und sie stehen auch für eine weitere Zusammenarbeit zur Verfügung. Gemeinsam mit dem JET sollte überlegt werden, welche Aufgaben die Mitglieder zusätzlich während des nächsten Camps und auch außerhalb der Vorbereitung und Durchführung des Camps übernehmen wollen und können. Eine gewisse Fluktuation im JET entspricht den Lebensläufen der jungen Menschen und wäre auch aus Sicht der Träger angemessen, um kontinuierlich neue Perspektiven im JET zu entwickeln. Eine Ausschreibung für die Mitwirkung im JET könnte unter anderem die teilnehmenden Delegationen adressieren.

Auch der Veranstaltungsort EJB am Werbellinsee hat sich als ein entscheidender Faktor erwiesen, um eine Veranstaltung in dieser Größe, Dauer und Umfang durchzuführen. Sie ermöglichte eine flexible Gestaltung des Programms, mit zahlreichen gleichzeitig stattfindenden Bestandteilen und abwechslungsreichen In- und Outdoor-Elementen. Die EJB sollte auch für zukünftige Camps genutzt werden. Eventuell können einige zusätzliche Räume genutzt werden, um die zahlreichen zeitkritischen Tätigkeiten für die Mehrfachnutzung der Räume zu entzerren. Die Qualität der Mahlzeiten und die Müllvermeidung sollten neu bedacht und mit der EJB auf Basis der Hinweise durch das JET und die Delegationen verändert werden.

Ein 2GETHERLAND ist ein komplexes Vorhaben, das in der Entwicklung umfangreiche Ressourcen benötigt. Zwar standen durch die Learning for Well-being Foundation Erfahrungen mit einem ähnlichen Format zur Verfügung, aber es zeigte sich, dass die Adaption des Grundkonzepts auf Deutschland und mit Blick auf das Thema des Camps durchaus anspruchsvoll gewesen ist. Zukünftig sollte erprobt werden, wie die Kompetenzen vieler noch besser genutzt werden können: beispielsweise durch die engere Einbindung der Delegationsleitenden. Für solche Kooperationen und auch für die frühzeitige Vorbereitung der Delegationen auf das Camp – zum Beispiel für die Auswahl von Workshops – wäre ein früher und wiederholter Kontakt mit den Delegationsleitenden und ein umfassendes Briefing hilfreich. Mit den jetzt vorliegenden Erfahrungen und Kommunikationsprodukten scheint dies gut machbar zu sein.

Die erstmalige Durchführung des Camps hat Hinweise auf Erfolgsfaktoren und auch zukünftige organisatorische Entwicklungsfelder gegeben. Insbesondere die internen und externen Kommunikationsprozesse, -produkte und -werkzeuge für das Konsortium und das JET sowie die Aufstockung der Personalressourcen sollten in den Blick genommen werden. Eine erweiterte pädagogische Begleitung der besonders erfolgskritischen Campformate – zum Beispiel MyStory oder die CampFamilies – sowie die Reduktion von Doppelbelastungen der Teammitglieder steht hier an.

Auch technische Hilfsmittel und Kommunikationswerkzeuge sind für die Vernetzung und die gemeinsame Arbeit vermehrt zu nutzen beziehungsweise weiter zu entwickeln, wie beispielsweise Sharepoint, GoogleDrive, ein Online-Anmeldungs- und Feedbacktool für die Delegationen und Instagram. Hier sollten Nutzungsmodalitäten und Verantwortlichkeiten systematisch entwickelt und verlässlich wahrgenommen werden.

Anhang



Anhang 1 | Informationen zu den Partnerorganisationen

| BertelsmannStiftung

Die **Bertelsmann Stiftung** setzt sich dafür ein, dass alle an der Gesellschaft teilhaben können – politisch, wirtschaftlich und kulturell. Unsere Themen: Bildung, Demokratie, Europa, Gesundheit, Werte und Wirtschaft. Dabei stellen wir die Menschen in den Mittelpunkt. Denn die Menschen sind es, die die Welt bewegen, verändern und besser machen können. Dafür erschließen wir Wissen, vermitteln Kompetenzen und erarbeiten Lösungen.

Kontakt: Stefan Mispagel, Projektleitung
 stefan.mispagel@bertelsmann-stiftung.de
 www.bertelsmann-stiftung.de



Die **Breuninger Stiftung** ist überzeugt, dass für die Lösung gesellschaftlicher Probleme das Zusammenspiel von Bürger*innen, Politik, Verwaltung und Wirtschaft wichtig ist. Die Stiftung arbeitet mit Menschen jeden Alters aus aller Welt zusammen, die auch ganzheitlich, nachhaltig und vernetzt denken. Um andere dabei zu stärken, Beteiligungsprozesse zu planen und umzusetzen, bietet sie Qualifizierungen an. Außerdem unterstützt die Breuninger Stiftung aktiv Partizipationsprozesse und setzen mit Partner*innen zusammen Projekte um.

Kontakt: Angelika Reinhardt, Projektmanagerin
 reinhardt@breuninger-stiftung.de
 www.breuninger-stiftung.de



Das **KRF KinderRechteForum** ist eine gemeinnützige Organisation, die sich seit 2014 für die Verwirklichung von Kinderrechten einsetzt. Heute unterstützen rund 25 Mitarbeiter diese Vision. Individuelle Hilfe, Förderung von Engagement und Lobbyarbeit sind dabei die drei Grundpfeiler unserer Tätigkeit.

Die Ombudsstelle zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention bildet den Kern der individuellen Hilfe und steht bundesweit Kindern bei Fragen, Beschwerden und in Notlagen zur Verfügung. Engagementförderung findet zum Beispiel in Form von Projektwochen und Workshops an Schulen statt. Das KRF sieht sich als Vermittler zwischen Kindern und Politik und betreibt hier umfangreiche Lobbyarbeit.

Kontakt: Üwen Ergün, Geschäftsführer
 info@kinderrechteforum.org
 www.kinderrechteforum.org



Der **Deutsche Kinderschutzbund DKSB** setzt sich für die Anerkennung und Umsetzung individueller Rechte von Kindern und Jugendlichen unabhängig von ihrer Herkunft sowie für Veränderungen in Politik und Gesellschaft ein. Schwerpunkte seiner Arbeit sind Kinderrechte, Kinder in Armut, Gewalt gegen Kinder sowie Kinder und Medien. Der DKSB macht sich stark für Vielfalt und Pluralismus und wendet sich gegen jegliche Form von Rassismus und Diskriminierung. Der DKSB, gegründet 1953, ist mit 50.000 Mitgliedern in über 400 Ortsverbänden die größte Kinderschutzzorganisation Deutschlands.

Kontakt: Jana Liebert, Fachreferentin soziale Sicherung
 liebert@dksb.de
 www.dksb.de



Neun **Design- und Informatik-Student*innen der Hochschule Osnabrück** unterstützten das 2GETHER-LAND 2019: Diana Alekseeva, Vanessa Reffke, Marvin Lincoln, Laura Wirth, Markus Grothues, Anica Geiken, Katja Pollee, Anastasia Schweigerdt und Stefanie Sparsenmeyer. Unter der Leitung von Professorin Michaela Ramm und Dipl. Inf. (FH) Svenja Wichelhaus konzipierte und produzierte das Team Materialien zur Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation wie die Printprodukte, den Instagram Account, die Organisations-App, mobile Stellwände und die Giveaways.

Kontakt: Prof. Michaela Ramm, Professorin für Mediengestaltung
 m.ramm@hs-osnabrueck.de
 www.hs-osnabrueck.de



Die **National Coalition Deutschland – Netzwerk zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention e.V.** hat sich die Verwirklichung der Kinderrechte zum Programm gemacht. Als breites, vielfältiges Netzwerk sucht sie vor allem nach Schwachstellen und Problemen bei der Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention in Deutschland. Ziel ist es, die Kinderrechte stärker in der Theorie und der Praxis umzusetzen.

Die National Coalition Deutschland mit rund 100 Mitgliedsorganisationen setzt sich dafür ein, dass die Kinderrechte nicht nur auf dem Papier stehen, sondern auch im Alltag ankommen. Im Berichtsverfahren für den UN-Ausschuss für die Rechte des Kindes erstellt die National Coalition Deutschland alle fünf Jahre den ergänzenden Bericht der Zivilgesellschaft und aktuell zum zweiten Mal auch den Kinderrechtebericht aus Sicht von Kindern und Jugendlichen.

Kontakt: Kirsten Schweder, Referentin der Geschäftsstelle
 info@netzwerk-kinderrechte.de
 www.netzwerk-kinderrechte.de / www.kinderrechtebericht.de



Die **Robert Bosch Stiftung GmbH** gehört zu den großen unternehmensverbundenen Stiftungen in Deutschland. Seit mehr als fünfzig Jahren folgt sie dem philanthropischen Vermächtnis des Firmengründers Robert Bosch und setzt sein soziales und gesellschaftliches Engagement in zeitgemäßer Form fort. Sie greift gesellschaftliche Herausforderungen auf, bringt zukunftsweisende Vorschläge ein und setzt sie beispielhaft um. Die Stiftung fördert Projekte Dritter und ergreift selbst Initiativen zur Entwicklung und Durchführung von Programmen. Der Themenbereich „Gesellschaft“ möchte mit seiner Arbeit zu einer gleichberechtigten Teilhabe möglichst vieler Menschen beitragen, gute Antworten auf die gesellschaftlichen Veränderungen finden und den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken.

Kontakt: Elena Jung, Projektmanagerin
 elena.jung@bosch-stiftung.de
 www.bosch-stiftung.de



SOS-Kinderdorf setzt sich seit mehr als 60 Jahren dafür ein, Kinder und Jugendliche in schwierigen Lebenslagen zu schützen, zu fördern, zu beteiligen – und ihre Rechte zu wahren. Das politisch und konfessionell unabhängige Sozialwerk engagiert sich auf vielfältige Weise dafür, jungen Menschen einen guten Start ins Leben zu ermöglichen. Ziel ist, die Lebensbedingungen für junge Menschen nachhaltig zu verbessern und öffentliche Aufmerksamkeit für die Belange von jungen Menschen und Familien zu gewinnen.

Kontakt: Aboli-Janine Lion, Ansprechpartner für Öffentlichkeitsarbeit
 Aboli-Janine.Lion@sos-kinderdorf.de
 www.sos-kinderdorf.de

Anhang 2 | Delegationen

2GETHERLAND**Delegationen**

Werbellinsee, 07.10.-12.10.2019

Stadt	Bundesland	Organisation
Bad Freienwalde	Brandenburg	Käthe-Kollwitz-Schule GS
Baden-Baden	Baden-Württemberg	h&p Jugend- und Familienhilfe gGmbH
Berlin		Lupine Mentoring e.V.
Berlin		Stipendiaten von „Grips gewinnt“
Berlin		Bildungswerk Schülerbeteiligung e.V.
Bielefeld	Nordrhein-Westfalen	National Coalition für Kinderrechte
Cottbus	Brandenburg	SOS Kinderdorf (3 Delegationen)
Dorsten	Nordrhein-Westfalen	Jugendkomitee Dorsten-Lembeck
Dortmund	Nordrhein-Westfalen	Gymnasium an der Schweizer Allee
Duderstadt	Niedersachsen	Jugendcafé Emma
Friedrichsdorf	Hessen	Jugendvertretung Friedrichsdorf
Hamburg		Katholische Studierende Jugend
Hildesheim	Niedersachsen	„UP-GRADE“ Youngster Caritas
Hürth	Nordrhein-Westfalen	Bodelschwingh-Gesamtschule
Köln	Nordrhein-Westfalen	KinderRechteForum
Münster	Nordrhein-Westfalen	Stiftung Courage
Münster	Nordrhein-Westfalen	Jugendrat SeHT e.V.
Münster	Nordrhein-Westfalen	Momos Heimkinder, Jugendhilfe St. Mauritiz
Pirmasens	Rheinland-Pfalz	Jugend-Stadt-Rat
Rheinhausen	Baden-Württemberg	Bahtalo.de Jugendbühne
Saalfeld	Thüringen	Jugendbeteiligung Saalfeld
Stuttgart	Baden-Württemberg	Stuttgarter Ausbildungscampus e.V.
Uelzen	Niedersachsen	Kinderschutzbund Uelzen
Übach-Palenberg	Nordrhein-Westfalen	Mentoringprogramm Balu und Du
Waldshut-Tiengen	Baden-Württemberg	Jugendforum Hochrhein
Wittmund	Niedersachsen	Jugendwerk e.V.

Anhang 3 | Programm 2GETHERLAND 2019

2GETHERLAND PROGRAMM

Werbellinsee, 07.10.-12.10.2019

Das Programm für das 2GETHERLAND wird von 60 jungen Menschen und Erwachsenen gemeinsam entwickelt und durchgeführt. Es ermöglicht Zugänge mit Kopf, Herz und Hand zu den Themen soziale Ungleichheit und faire Chancen. Das Camp schafft Räume für die Entwicklung von Ideen und für den vertrauensvollen Austausch zwischen den Generationen.

Das Programm für die rund 200 Teilnehmenden startet mit der Vermittlung von Wissen zur Ungleichheit junger Menschen. Anschließend werden einzelne Aspekte vertieft: durch Diskussionen und Wissensvermittlung, aber auch durch Musik, Theater und kreatives Schreiben. In den letzten beiden Tagen geht es um die Entwicklung von konkreten Plänen zur Arbeit für faire Chancen, um Empowerment und Kompetenzvermittlung.

Das Programm spricht alle Altersgruppen an und gibt immer wieder neue Impulse:

COME2GETHER:

Die COME2GETHER-Treffen vermitteln zunächst Verständnis und Wissen für das Thema des Camps und lassen alle Teilnehmenden die Gemeinschaft erleben. In der zweiten Wochenhälfte geht es darum, Ideen einzubringen und selbst aktiv zu werden.

CampFamily:

In den delegations- und altersübergreifenden Kleingruppen kommen Teilnehmende miteinander ins Gespräch, tauschen in vielfältiger Weise ihre Erfahrungen aus und finden Unterstützung in vertrauter Runde.

Thematische, kreative und methodische Workshops:

Auf Augenhöhe diskutieren junge und erwachsene Teilnehmende, vernetzen sich über Herkunfts- und Altersgrenzen hinweg. Die Workshops bieten Gelegenheit zum gemeinsamen Lernen, zum Wechsel der Perspektiven, zur Vernetzung und zum Erarbeiten neuer Ideen.

Musik, Theater, Schreiben, Foto, Sport ...

Es gibt vielfältige Ausdrucksformen, um soziale Ungleichheit zu beschreiben und zahlreiche Wege, um kreativ neue Wege für faire Chancen zu entdecken. Teilnehmende haben die Möglichkeit, ihre Talente zu entdecken und gemeinsam mit anderen Spaß zu haben.

Zeit für mich & Zur Nacht:

Ruhe finden und die Gedanken schweifen lassen. Morgens und abends ist Zeit für Entspannung und Selbstreflektion.

Mahlzeiten und Pausen:

Sie sind ein fester Bestandteil des 2GETHERLANDs. Hier trifft man sich mit der eigenen Delegation oder tauscht sich mit neuen Freunden aus. Und alle helfen mit: beim Service vor, während und nach den Mahlzeiten sind alle Teilnehmenden mal an der Reihe.

MONTAG, 07.10.2019, ab 13 Uhr offizieller Beginn**Ziele: Die Teilnehmenden sollen**

- o Gut ankommen und sich willkommen fühlen
- o Sich auf dem Gelände und in den Häusern orientieren
- o Mit anderen Delegationen und Teilnehmenden erste Kontakte knüpfen
- o In das Thema und in die Grundsätze der Gemeinschaft eingeführt werden

Wann Programmpunkt

Ab 13:00	Begrüßung & Check In
13:30 – 16:00	Willkommensbuffet
16:30 – 18:30	COME2GETHER: Los geht's - Willkommen im 2GETHERLAND
18:30 – 19:30	Abendessen
20:00 – 21:30	CampFamily

DIENSTAG, 08.10.2019**Ziele: Die Teilnehmenden sollen**

- o Gelegenheiten nutzen, um Kontakte zu knüpfen
- o Wissen zum Thema Faire Chancen / Ungleichheit erhalten
- o Über ihre eigene Position hinsichtlich sozialer Ungleichheit nachdenken
- o Das Camp als positiv und fröhlich erleben

Wann Programmpunkt

07:00 – 8:00	Zeit für mich: Aktiv im Wald und am See
07:45 – 08:45	Frühstück
09:00 – 10:00	CampFamily
10:30 – 12:00	Pause
10:30 – 12:00	Workshops: Ich – Meine Erfahrungen <ol style="list-style-type: none"> 1. Erwachsene und Kinder & Jugendliche: Wie gehen wir miteinander um? 2. Selbst aktiv sein: Motivationen, Möglichkeiten, Hürden 3. Soziale Ungleichheit in der Schule: wie erleben wir das? 4. Warum Ausgrenzung? Ursachen und Verhaltensweisen 5. Du kannst nichts dafür! Was bedeutet es, arm zu sein? 6. Mobbing: Was ist das? Warum gibt es das? 7. Musikwerkstatt - Instrumente aus Alltagsgegenständen 8. Impro Theater „GrenzWertig“ 9. Stop-Motion „Aussen vor sein“ 10. Was ist fair? Was brauchen wir für eine gerechte Welt?
12:00 – 13:45	Mittagessen
13:00 – 13:45	Meeting Delegationsleiter*innen
14:00 – 16:00	Tour de Camp
16:00 – 16:20	Pause
16:30 – 18:30	COME2GETHER: Wikipedia Live – Wissen zu sozialer Ungleichheit und fairen Chancen
18:30 – 19:30	Abendessen
20:00 – 21:30	Sterne, Wald und See

2

MITTWOCH, 09.10.2019**Ziele: die Teilnehmenden sollen**

- o Die eigenen Möglichkeiten des Handelns in den Blick nehmen
- o Ideen für die Zukunft entwickeln
- o Gelegenheit zum Vernetzen erhalten

Wann Programmpunkt

07:00 – 08:00	Zeit für mich: Aktiv im Wald und am See
08:15 – 10:15	Langschläferfrühstück & Zeit für Delegationen
10:30 – 12:00	Workshops: Wir – unsere Lebenswelt <ol style="list-style-type: none"> 1. Beteiligung in der Praxis: der 2. Kinderrechtebericht 2. Schule der Zukunft – Schule der fairen Chancen? 3. Wie finde ich mein Engagement? 4. Beteiligung: Was gibt es und wie funktioniert's? 5. Wahlrecht für Jugendliche 6. Mitreden, Mitmachen, Mitwirken – Politische Mitbestimmung 7. Bewusster Konsum: Der Preis unserer Kleidung 8. Diskriminierung stoppen: Über Armut sprechen lernen 9. Sexuelle Orientierung, Geschlechtsidentitäten und Rollenbilder 10. Kinderrechte ins Grundgesetz: Pro & Contra 11. Theater „Engagement“
12:00 – 13:45	Mittagessen
14:00 – 17:00	Freizeitprogramm: Musik, Sport, Spiele, Kunst
17:30 – 18:15	CampFamily
18:30 – 19:30	Abendessen
20:00 – 21:30	Camp Kino
21:00 – 22:00	Zur Nacht: Geschichten lesen und erzählen

DONNERSTAG, 10.10.2019**Ziele: Die Teilnehmenden sollen**

- o In ihren Kompetenzen gestärkt werden
- o Aktiv zum Camp beitragen können
- o Sich mit ihrer Biographie wahrgenommen und wertgeschätzt fühlen

Wann Programmpunkt

07:00 – 08:00	Zeit für mich: Aktiv im Wald und am See
07:45 – 08:45	Frühstück
09:00 – 10:00	CampFamily
10:00 – 10:20	Pause
10:30 – 12:00	Workshops: Jetzt sind wir dran! <ol style="list-style-type: none"> 1. Schule der Zukunft – Schule der fairen Chancen? II

3

2. Projektmanagement Basics
3. Zukunftswerkstatt: Mutig und phantasievoll planen
4. Andere überzeugen mit guten Texten und Präsentationen
5. Songwriting: „Für faire Chancen - gemeinsam stark“
6. Do it yourself: Fair und umweltschonend Kosmetik machen
7. Photo Voice: Partizipative Fotografie
8. Schreibwerkstatt: Erlebtes in Kurzgeschichten erzählen
9. Zwischen Vielfalt und Konflikt - Umgang mit Minderheiten

12:00 – 13:45 Mittagessen

13:00 – 13:45 Meeting Delegationsleiter*innen

14:00 – 15:30 COME2GETHER: Meine Story – Teilnehmende erzählen von Ungleichheit und fairen Chancen

15:30 – 15:50 Pause

16:00 – 18:30 Open Space für Workshops, Aktionen, Musik, Sport und Outdoor

18:30 – 19:30 Abendessen

20:00 – 21:30 Disco und Chillen

21:00 – 21:30 Zur Nacht: Klang-Meditation – Hören, träumen, fühlen

FREITAG, 11.10.2019**Ziele: die Teilnehmenden sollen**

- o In ihren Kompetenzen gestärkt werden
- o Konkrete Vorhaben für Folgeprojekte entwickeln
- o Wertschätzung erfahren
- o Gemeinsam Spaß haben

Wann Programmpunkt

07:00 – 08:00	Zeit für mich: Aktiv im Wald und am See
07:45 – 08:45	Frühstück
09:00 – 10:00	CampFamily
10:00 – 10:20	Pause
10:30 – 12:00	Workshops: Werkzeugkasten für faire Chancen <ol style="list-style-type: none"> 1. Projektmanagement für Fortgeschrittene 2. Finanzieren und Planen von Projekten am Beispiel von Schülerparlamenten 3. Trainiere deine Kreativmuskeln in der Muckibude: Techniken für gute Arbeitsergebnisse 4. Feedback geben und Feedback erhalten 5. Stimme & Körper: Selbstbewusste Sprache und Auftritt 6. Queere Gruppen und Projekte: Kooperationen vor Ort mit Rat und Verwaltung 7. Hip Hop: Gefühle zum Tanzen bringen
12:00 – 13:45	Mittagessen

4

14:00 – 16:00 COME2GETHER: Unser Ding – Ideenbörse für eure Projekte

16:00 – 16:20 Pause

16:30 – 18:30 COME2GETHER: Unser Ding – StartUp von euren Projekten

18:30 – 19:30 Abendessen

20:00 – 22:00 Offene Bühne: Jeder kann was!

SAMSTAG, 12.10.2019**Ziele: Die Teilnehmenden sollen**

- o Übergreifende Erfolgsfaktoren für faire Chancen in ihrer Umgebung reflektieren
- o Optionen des eigenen Handelns für faire Chancen reflektieren
- o Kontakte zu anderen TN stabilisieren und mitnehmen
- o Mit guter Laune und viel Power nach Hause fahren

Wann Programmpunkt

07:00 – 08:00	Zeit für mich: Sonnenaufgang am See
07:45 – 08:45	Frühstück
09:00 – 10:00	CampFamily
10:00 – 10:20	Pause
10:30 – 12:00	COME2GETHER: Tschüss 2GETHERLAND! Wir sehen uns!
12:00 – 13:45	Mittagessen
Ab 14:00	Abreise Delegationen

5

Anhang 4 | Konzept und Bewerbungsunterlagen Folgeprojekte

2GETHERLAND
Unterstützung für eure Projekte
 2019 / 2020

Jeder junge Mensch in Deutschland sollte die Möglichkeit zu umfassender Beteiligung und die Chance zur Verwirklichung der eigenen Interessen erhalten. Kinder und Jugendliche sollen ihre eigene Umgebung aktiv mitgestalten können. Ihre Stimmen müssen auch in Politik und Öffentlichkeit gehört werden.

2GETHERLAND will junge Menschen stärken und sie ermutigen, selbst für faire Chancen aktiv zu werden. Gute Lösungen für faire Chancen sollen gemeinsam von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen entwickelt werden.

Wie können Projekte entstehen?

Ihr könnt in euren Delegationen aktiv werden oder euch während des Camps zu anderen Gruppen zusammenfinden, z.B. bei gleichem thematischen Interesse. Ihr könnt bestehende Projekte weiterführen oder neue beginnen. In jedem Falle sollten junge Menschen und Erwachsene zusammenarbeiten. Es gibt keine vorgegebene Gruppengröße für ein Projekt-Team.

Wo können Projekte stattfinden?

Orte für Projekte gibt es viele: zum Beispiel eine Schule, eine Nachbarschaft, ein Viertel oder eine gesamte Stadt, ein Verein oder eine Initiativ-Gruppe, ein Jugendhaus oder eine Glaubensgemeinschaft. Auch bundesweit können neue Projekte gestartet werden. Ebenso sind ortsungebundene Recherche- oder Forschungsprojekte denkbar.

In welchem Zeitraum werden die Projekte gefördert?

Die Projekte starten ab dem 15.11.2019 und werden bis zum 31.05.2020 abgeschlossen.

Welche Projekte können gefördert werden?

- Über das Thema und die Umsetzung eines Projekts entscheidet die Projektgruppe. Wichtig ist, dass alle Mitglieder Interesse und Lust haben, daran zu arbeiten.
- Es muss ein Bezug zu den Themen Faire Chancen / soziale Ungleichheit gegeben sein.
- Es sollte ein konkretes Vorhaben sein, bei dem Ziele und Maßnahmen klar und verständlich dargestellt werden. Bei bestehenden Projekten benennt bitte ein Teilprojekt, für das ihr die Förderung beantragt.
- Die Projektgruppe besteht aus jungen Menschen und Erwachsenen oder es sollte klar werden, wie und wann Menschen unterschiedlichen Alters einbezogen werden.
- Das Projekt sollte in 6 Monaten realistisch machbar sein.
- Das Projekt sollte sich gut erklären lassen und im besten Fall auch als Anregung für Andere dienen können.

17.01.2020 22:05

2GETHERLAND
Wir machen weiter! Wir wollen ein Projekt durchführen!

Bitte sendet diesen Förderantrag bis zum 31.10.2019 an das Team vom 2GETHERLAND
 stefan.mispagel@bertelsmann-stiftung.de

Für weitere Informationen stehen wir euch unter Tel. +49 5241 81 81 840 gern zur Verfügung.

Name eurer Organisation / Delegation / Projektgruppe
Namen der Mitglieder der Projektgruppe
Name und Funktion der Kontaktperson
Adresse der Kontaktperson
Telefon der Kontaktperson
E-Mail der Kontaktperson
Name des Projekts / Vorhabens
Voraussichtliche Dauer des Projekts
Das Projekt startet am _____ und endet am _____

17.01.2020 22:05

Welche Projekte können nicht gefördert werden?

- Vorhaben oder Veranstaltungen, mit denen Geld verdient werden soll
- Projekte bei denen es nur um partei-politische oder religiösen Zwecke geht
- Aufgaben, die rechtlich verpflichtend von staatlichen Stellen erfüllt werden müssen.

Wie könnt ihr ein Projekt starten?

Der Weg zu einem Projekt ist ganz einfach:

- Beim 2GETHERLAND findet am Freitag, 11.10.2019 die Ideenbörse „Unser Ding“ statt. Dabei können ganz neue Ideen entwickelt oder bestehende Projekte weiter geplant werden. Außerdem ist Zeit, von anderen Teilnehmenden Feedback und Anregungen einzuholen.
- Dann erstellen die Gruppen eine kurze Beschreibung zu dem jeweiligen Vorhaben. Dafür kann das Formular „Wir machen weiter“ (s. unten) genutzt werden. Die Beschreibung muss bis zum 31.10.2019 bei Stefan Mispagel stefan.mispagel@bertelsmann-stiftung.de vorliegen.
- Bis zum 08.11.2019 erhalten die Teams dann eine Rückmeldung zu der Förderung.
- Ab dem 15.11.2019 kann es dann losgehen!

Wo und wie erhalten die Projekt-Teams Unterstützung?

Die Robert Bosch Stiftung unterstützt die Projekte in mehrfacher Weise:

- Während des 2GETHERLAND Camps finden Workshops zu Projektmanagement, zu guter Kommunikation, zum Leiten von Gruppen und zur Finanzierung und Planung von Projekten statt.
- Unterstützung und Begleitung erhalten Projekt-Gruppen bei gemeinsamen Wochenend-Workshops am 29.11.-01.12.2019 (Wolfsburg) oder am 24.-26.01.2020 (Wiesbaden). Reise- und Übernachtungskosten werden übernommen.
- Jedes Projekt kann mit maximal 1.500 Euro gefördert werden.

Wie stellen die Projekt-Teams ihre Ergebnisse und Erfahrungen dar?

- Nach Abschluss wird jedes Projekt-Team gebeten, einen kurzen Bericht zu verfassen. Gern können Ergebnisse auch mit Fotos, Videos oder Präsentationen anderer Art festgehalten werden.
- Vom 05. – 07.06.2020 werden die Projekte bei einem Abschluss-Workshop gemeinsam präsentiert.
- Beim 2GETHERLAND im Herbst 2020 wird voraussichtlich über die Projekte berichtet.

17.01.2020 22:05

Gesamtkosten des Projekts	_____ Euro
Davon für	_____ Euro
	_____ Euro

Bitte listet die voraussichtlich bis zu fünf wichtigsten Ausgaben auf (z.B. Material, Treffen, Reisen).
 Ihr könnt dies später aber noch ändern.

Kontoinhaber:

Bitte nennt hier den Namen eurer Organisation (z.B. eine öffentliche Schule, oder ein gemeinnütziger Verein oder eine Stiftung). Wir können leider keine Gelder an Privatpersonen oder an Wirtschaftsunternehmen überweisen.

Name der Bank

IBAN

Wir sind berechtigt, für die o.g. Organisation / Projektgruppe diesen Förderantrag einzureichen.
 Wir bestätigen, dass alle Angaben in diesem Förderantrag korrekt sind.
 Falls sich die Angaben zu diesem Förderantrag in irgendeiner Weise ändern, werden wir das der Bertelsmann Stiftung in einer E-Mail schreiben.
 Alle erforderlichen Genehmigungen wurden von uns eingeholt.

 Ort / Datum

 Unterschrift Kontaktperson

 Ort / Datum

 Unterschrift Vertreter*in eurer Organisation

WICHTIG:
 Bitte lest euch auch noch auf der nächsten Seite die Erklärung zum Datenschutz durch.

17.01.2020 22:05

Anhang 5 | Erhebungsinstrumente

Beschreibung des Projekts: Ziele und wichtige Maßnahmen

Anzahl beteiligte Personen unter 18 Jahren _____

Anzahl beteiligte Personen über 18 Jahren _____

17.01.2020 22:05

Erklärung zum Datenschutz

Der Schutz eurer persönlichen Daten ist uns ein wichtiges Anliegen und wir halten uns dabei an die gesetzlichen Datenschutzbestimmungen. Wir, damit ist die Bertelsmann Stiftung (Carl-Bertelsmann-Straße 256, 33311 Gütersloh) gemeint. Wir haben auch einen Datenschutzbeauftragten, den ihr bei Fragen zum Datenschutz auch gerne ansprechen und ihm eine E-Mail schreiben könnt: Rechtsanwalt Dr. Sebastian Meyer: datschutz@bertelsmann-stiftung.de

Damit euer Projekt gefördert und unterstützt werden kann, benötigen wir einige Daten von euch: eure Namen, euer Alter und die Adresse der Kontaktperson für das Projekt. Von der Organisation für die ihr euch anmeldet (Schule, Verein oder andere) benötigen wir die Adress- und Kontaktdaten, damit das Fördergeld überweisen werden kann. Weil wir ohne diese Angaben von euch nicht zusammenarbeiten können, dürfen wir diese Daten nach der Datenschutzgrundverordnung speichern. (Artikel 6 (1) (b) DS-GVO)

Die Daten werden auch an die Robert Bosch Stiftung weitergegeben, weil sie Geld für eure Projekte bereit stellt. Darüber hinaus werden eure Daten nicht an Andere weitergegeben.

Wir behalten eure Daten so lange wie euer Projekt läuft. Danach müssen wir z.B. Abrechnungsdaten für die Gelder, die ihr erhalten habt für 10 weitere Jahre aufbewahren.

Jede/r von euch kann sich jederzeit bei uns melden, wenn ihr Fragen zu den bei uns gespeicherten persönlichen Daten habt. Wir informieren auch gern, wie wir die Daten bei uns gespeichert haben. Wenn eure Daten sich ändern sagt uns das bitte. Wenn zum Beispiel euere Organisation umzieht oder wenn ihr seht, dass wir falsche Daten von euch gespeichert haben.

Sobald wir eure Daten nicht mehr brauchen und das Projekt ausgelaufen ist, werden wir sie löschen oder die Verarbeitung einschränken. Das Gesetz gibt euch auch das Recht uns daran zu erinnern und uns aufzufordern eure Daten zu löschen für den Fall, dass wir das vergessen. Ihr habt auch die Möglichkeit, euch an eine Datenschutzbehörde zu wenden.

17.01.2020 22:05

Informationsblatt Feedback

Info Feedback Allgemein

2GETHERLAND
Feedback

Liebe 2GETHERLANDer*innen,

In diesem Jahre findet das 2GETHERLAND zum ersten Mal statt. Das Camp ist ein innovatives Veranstaltungsformat, bei dem für uns alle Vieles neu ist und bei dem zahlreiche Perspektiven berücksichtigt werden sollen. Unser 2GETHERLAND ist auch in wichtiger Test für alle Träger-Organisationen und eine Lernchance für die kommenden deutschen und internationalen Camps.

Daher ist es für uns sehr wichtig zu erfahren, wie das Camp funktioniert, was gut läuft und was demnächst noch verbessert werden muss. Zum Beispiel wollen wir gemeinsam lernen

- wie die einzelnen Formate beim Camp durch die Leitenden und die Teilnehmenden wahrgenommen werden
- wie der generationen-übergreifende Austausch funktioniert und ob alle Teilnehmenden gut mitmachen können
- welche inhaltlichen Erkenntnisse zu sozialer Ungleichheit und fairen Chancen die Teilnehmenden gewinnen
- wie wir uns demnächst noch besser für faire Chancen junger Menschen einsetzen können
- welche ganz unerwarteten Ergebnisse beim Camp entstehen
- und wie zufrieden am Schluss alle Teilnehmenden sind.

Die Workshops, Freizeitaktivitäten, CampFamilies und Gemeinschaftsformate geben uns zahlreiche Hinweise. Daher werden wir während des Camps immer wieder um Feedback bitten. Dafür gibt es unterschiedliche Methoden:

- kurze Feedback-Bögen werden in den Workshops eingesetzt
- mit der Camp-App stellen wir jeden Tag eine Frage an alle Teilnehmenden
- auf der Gedankenwand im Casino können Teilnehmende Feedback geben
- am Ende des Camps erhalten alle Teilnehmenden einen Fragebogen zu der gesamten Veranstaltung.

Das Camp haben wir mit ganzer Kraft vorbereitet und wir hoffen, dass es viele positive Ergebnisse erbringen wird. Es ist aber ziemlich wahrscheinlich, dass Einiges vergessen wurde und manche Ideen gar nicht funktionieren. Neben den positiven Ergebnissen wollen wir auch den Lücken und Fehlern auf die Spur kommen. Daher bitten wir Alle um ganz offene Rückmeldungen – falls gewünscht, auch vertraulich.

Für Nachfragen stehe ich euch gern zur Verfügung. Zu den Gesamt-Ergebnissen werden wir allen Teilnehmenden gern nach dem Camp berichten.

Herzlichen Dank für Eure Unterstützung und viel Spaß beim 2GETHERLAND!

Bettina
bettina.windau@bertelsmann-stiftung.de 0172 285 99 69

Befragung des Jugend-Experten-Teams JET (BeJET)

BeJET Oktober 2019



Feedback

Liebe/r JETer*in,
jetzt ist das 2GETHERLAND Camp 2019 zu Ende...

Wir haben uns sehr gefreut, dass du im Jugend Experten Team mitgewirkt hast und beim Camp dabei gewesen bist!

Um von deinen Erfahrungen zu lernen und zukünftige Camps noch besser zu gestalten, bitten wir dich, diesen kurzen Fragebogen auszufüllen.

Bitte beantworte möglichst alle Fragen. Bei Fragen, die auf dich nicht zutreffen oder die du nicht beantworten kannst / willst, kannst du auch kein Kreuz setzen.

Die Antworten auf deinem Fragebogen bleiben anonym. Das heißt niemand wird erfahren, welche Antwort du gegeben hast. Du brauchst daher nicht deinen Namen auf den Fragebogen schreiben.

Bitte sende den Fragebogen zurück an:
Bettina Windau, Bertelsmann Stiftung, Carl-Bertelsmann-Str. 256, 33311 Gütersloh

Danke!!

Zuerst geht es darum, wie es vor dem Camp für dich war:

Wie bist du auf 2GETHERLAND und das JET aufmerksam geworden?

Ich habe davon im Internet erfahren
 in der Schule davon gehört
 von Freunden davon erfahren
 durch meinen Verein / Jugendhaus / Organisation davon erfahren
 Sonstiges: _____

Wie konntest du vor dem Camp bei der Planung mitwirken?

Ich habe an der Konzeption des Programms mitgewirkt
 meine Erfahrungen aus der Kinder- und Jugendarbeit eingebracht
 meine Erfahrungen zum Thema sozialer Ungleichheit eingebracht
 zum Kommunikationskonzept beraten
 zur Auswahl der Delegationen beraten
 beim Erstellen der Kommunikationsprodukte mitgewirkt
 organisatorische Aufgaben übernommen
 Beim Erstellen von Fotos und Filmen mitgewirkt
 Delegationen auf das 2GETHERLAND aufmerksam gemacht
 Sonstiges: _____
 Sonstiges: _____
 Sonstiges: _____

1

BeJET Oktober 2019

Hattest du zu den JET-Workshops alle wichtigen Informationen?

Ja, alle Die meisten Nur einige Nein, keine bekommen

Wie zufrieden warst du mit der Vorbereitung für das Camp?

Sehr zufrieden Zufrieden Eher zufrieden Sehr unzufrieden

Das hätte ich mir vor dem Camp noch gewünscht:

Jetzt geht es um die Zeit im Camp:

Wie zufrieden bist du insgesamt mit der Zeit im Camp?

Sehr zufrieden Zufrieden Eher unzufrieden Sehr unzufrieden

Wie haben dir die folgenden Dinge gefallen?

	Super	Gut	Geht so	Gar nicht
Die Häuser und Unterkünfte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Workshop- Arbeitsräume	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Draussen: der Wald, der See und die Wiese	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Essen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Veranstaltungen für alle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Workshops	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die CampFamilies	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Freizeitangebote	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Am besten hat mir gefallen: _____

Am wenigsten hat mir gefallen: _____

Welche Aufgaben hast du während des Camp wahrgenommen?

	Ein Mal	Mehrere Male
Ich habe einen Workshop geleitet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
eine CampFamily geleitet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
bei einem COME2GETHER / Plenum mitgewirkt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
bei einer Freizeitaktivität mitgewirkt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
eine „Meine Story“ erzählt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
organisatorische Aufgaben übernommen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
bei den Mahlzeiten Service übernommen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
bei Fotos und Filmen mitgewirkt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Teilnehmende / Delegationen betreut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2

BeJET Oktober 2019

Wie häufig sind dir diese Dinge im Camp passiert?

	Sehr oft	Oft	Selten	Nie
Ich habe mit Menschen gesprochen, die ich vorher nicht kannte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich habe Interessantes gelernt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich habe neue Ideen gehabt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich habe etwas Neues über mich erfahren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich hatte Spaß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich habe mich etwas getraut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Hast du auch solche Dinge erlebt...?

	Sehr oft	Oft	Selten	Nie
Mir war alles zu viel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich konnte über meine Sorgen und Ängste sprechen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mir war langweilig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es gab Streit, der mich gestört haben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich konnte sagen, was mir nicht gefallen hat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Was meinst du zur Zusammenarbeit im Camp?

	Super	Gut	Geht so	Schlecht
Die Zusammenarbeit im JET fand ich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Zusammenarbeit mit der Bertelsmann Stiftung war	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mit Jens und Claudia von Plänen mit Phantasie war die Zusammenarbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Und mit den anderen Partnern lief es	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mit den Referent*innen war die Zusammenarbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Gibt es noch andere Dinge, die du uns zur Zusammenarbeit sagen möchtest?

Bei „Mein Ding“ hast du auch die Projekte kennen gelernt, die die Delegationen nach ihrer Rückkehr realisieren wollen. Welche Projekte findest du am interessantesten?

Am interessantesten finde ich die Projekte... ...weil _____

- _____
- _____
- _____

3

BeJET Oktober 2019

Wenn du insgesamt noch einmal zurück blickst...

Was denkst du insgesamt zum Camp?
2GETHERLAND war für mich ein Ort, wo... _____

Am meisten erstaunt hat mich...

Wir wollen dazulernen! Bitte sag uns noch:

Das war toll und soll beim nächsten Camp so bleiben:

Das sollt ihr beim nächsten Camp ändern:

Ist dir sonst noch etwas wichtig?

Du hast es schon fast geschafft!
Bitte beantworte zum Schluss noch einige Fragen zu deiner Person.

Ich bin 11-14 Jahre 15 – 17 Jahre 18 – 24 Jahre

weiblich männlich divers

Jetzt ist alles fertig. Danke dass du den Fragebogen ausgefüllt hast!

Bitte sende den Fragebogen an das Team der Bertelsmann Stiftung zurück:
Bettina Windau Bertelsmann Stiftung, Carl-Bertelsmann-Str. 256, 33311 Gütersloh

4

Befragung der Mitglieder der Delegationen (BeTN)

BeTN1 Oktober 2019



Liebe ZGETHERLANDer*innen,

Jetzt ist das Camp 2019 zu Ende...
Wir haben uns sehr gefreut, dass du dabei warst und wir dich kennen gelernt haben!
Um von deinen Erfahrungen zu lernen und zukünftige Camps noch besser zu gestalten, bitten wir dich, diesen kurzen Fragebogen auszufüllen.
Bitte beantworte möglichst alle Fragen. Bei Fragen, die auf dich nicht zutreffen oder die du nicht beantworten kannst/willst, kannst du auch kein Kreuz setzen.
Die Antworten auf deinem Fragebogen bleiben anonym. Das heißt niemand wird erfahren, welche Antwort du gegeben hast. Du brauchst daher nicht deinen Namen auf den Fragebogen schreiben.
Bitte gib den Fragebogen danach an eure Delegations-Leitung zurück oder sende ihn an Bettina Windau, Bertelsmann Stiftung, Carl-Bertelsmann-Str. 256, 33311 Gütersloh

Danke!!

Zuerst geht es darum, wie es vor dem Camp für dich war:

Hattest du vor dem Camp alle wichtigen Informationen?
 Ja, alle Die meisten Nur einige Nein, keine bekommen

Wurde vor der Abreise eurer Delegation in eurer Schule/Verein/Organisation über das Camp gesprochen?
 Ja, oft Manchmal Selten Nie

Wie zufrieden warst du mit der Vorbereitung für das Camp?
 Sehr zufrieden Zufrieden Eher unzufrieden Sehr unzufrieden

Das hätte ich mir vor dem Camp noch gewünscht:

1

BeTN1 Oktober 2019

Jetzt geht es um die Zeit im Camp:

Wie zufrieden bist du insgesamt mit der Zeit im Camp?
 Sehr zufrieden Zufrieden Eher unzufrieden Sehr unzufrieden

Wie haben dir die folgenden Dinge gefallen?

	Super	Gut	Geht so	Gar nicht
Die Häuser und Unterkünfte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Workshop-Arbeitsräume	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Draußen: der Wald, der See und die Wiese	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Essen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Veranstaltungen für alle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Workshops	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Meine CampFamily	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Freizeitangebote	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Am besten hat mir gefallen: _____
 Am wenigsten hat mir gefallen: _____

Konntest du im Camp aktiv mitmachen?

	Immer	Oft	Selten	Nie
Ich habe verstanden, über was gesprochen wurde	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Anderen haben mir zugehört	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich konnte Fragen zu stellen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich konnte Vorschläge machen und Ideen einbringen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mir wurde geholfen, wenn ich etwas nicht wusste	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich fühlte mich respektiert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wie häufig sind dir diese Dinge im Camp passiert?

	Sehr oft	Oft	Selten	Nie
Ich habe mit Menschen gesprochen, die ich vorher nicht kannte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich habe interessantes gelernt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich habe neue Ideen gehabt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich habe etwas Neues über mich erfahren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich hatte Spaß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich habe mich etwas getraut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Hast du auch solche Dinge im Camp erlebt...?

	Sehr oft	Oft	Selten	Nie
Mir war alles zu viel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich konnte über meine Sorgen und Ängste sprechen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mir war langweilig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es gab Streit, der mich gestört haben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich konnte sagen, was mir nicht gefallen hat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2

BeTN1 Oktober 2019

Jetzt geht es um Ungleichheit und um faire Chancen:

Stell dir vor, dass du in deiner Stadt bestimmen könntest. Was wären die drei wichtigsten Dinge, die du für faire Chancen junger Menschen tun würdest?
 1. _____
 2. _____
 3. _____

Bitte kreuze jetzt an, was auf dich zutrifft:

	Ja	Eher ja	Eher nicht	Nein
Ich habe etwas Neues über Ungleichheit und faire Chancen gelernt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich habe gute Ideen bekommen, was ich für faire Chancen tun kann	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich habe gemeinsam mit meiner Delegation vor, ein Projekt zu fairen Chancen zu starten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich werde gemeinsam mit anderen vom Camp ein Projekt zu fairen Chancen starten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich will weiter an einem Projekt arbeiten, das es vorher schon gab	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich plane aktuell kein Projekt zum Thema soziale Ungleichheit und faire Chancen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Was sind die wichtigsten Dinge, die du über soziale Ungleichheit und über faire Chancen gelernt hast?

Wenn du insgesamt noch einmal zurück blickst...

Was denkst du insgesamt zum Camp?
 ZGETHERLAND war für mich ein Ort, wo...

Am meisten erstaunt hat mich...

3

BeTN1 Oktober 2019

Wir wollen dazulernen! Bitte sag uns noch:

Das war toll und soll beim nächsten Camp so bleiben:

Das sollt ihr beim nächsten Camp ändern:

Ist dir sonst noch etwas wichtig?

Du hast es schon fast geschafft!
 Bitte beantworte zum Schluss noch einige Fragen zu deiner Person.

Ich bin
 8-10 Jahre 11-14 Jahre 15 - 17 Jahre 18 - 24 Jahre 25 - 40 Jahre > 41 Jahre
 weiblich männlich divers
 in Deutschland geboren nicht in Deutschland geboren

Jetzt ist alles fertig. Danke dass du den Fragebogen ausgefüllt hast!

Bitte gib den Fragebogen jetzt an eure Delegations-Leitung zurück oder sende ihn an
 Bettina Windau Bertelsmann Stiftung, Carl-Bertelsmann-Str. 256, 33311 Gütersloh

4

Feedbackbogen CampFamily für Leitende

Feedback CampFamily

2GETHERLAND
Feedback

Feedback CampFamily durch Leitende

Bitte füllt diesen Bogen am Ende der Woche aus, entweder gemeinsam oder jede/r einzeln.
Bitte gebt ihn zurück an Bettina Windau oder legt ihn in die Feedback-Kiste im Tagungsbüro.
Danke für Euren engagierten Einsatz im 2GETHERLAND!

1 **CampFamily Bezeichnung:** _____

2 **Dein Name / Eure Namen:** _____

3 **Anzahl Teilnehmende:** _____

4 **Partizipation und Vielfalt** Ja Nein Etwas Eure Gedanken dazu:

4.1 Waren alle Teilnehmenden aktiv dabei? _____

4.2 Haben die jungen Teilnehmenden aktiv teilgenommen (jünger als 14 Jahre)? _____

4.3 Gab es einen lebendigen Austausch zwischen den unterschiedlichen Altersgruppen? _____

4.4 War jemand ausgeschlossen / gelangweilt / uninteressiert? _____

4.5 Hattet Ihr den Eindruck, dass es in der CampFamily viele verschiedene Perspektiven, Erfahrungen und Meinungen gab? _____

4.6 Bitte denkt an die Zusammensetzung der bei der CampFamily, gibt es etwas, was wir beim nächsten Mal bedenken sollten? (z.B. hinsichtlich Alter, Sprache, Vorerfahrungen...)

1

Anleitung Abschluss Feedback CampFamily Gesamt für Leitende

Infos für Leitende Gesamt-Feedback

2GETHERLAND
Feedback

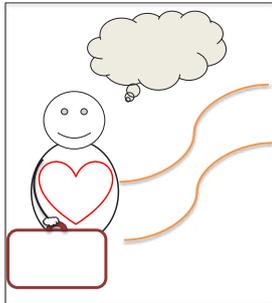
Gesamt-Feedback zum Camp
Infos für Leitende der CampFamilies

Diese Aktivität wird am Ende des letzten Treffens der CampFamilies durchgeführt.
Das findet statt am **Samstag, 12.10.2019 um 9 bis 10 Uhr**.

Das Ziel ist, noch einmal eine **Gesamteinschätzung der Teilnehmenden** für das gesamte 2GETHERLAND zu erhalten.

Die Teilnehmenden sollen an alle Teile des Camps denken, also die Treffen der CampFamilies, an die Workshops und an die gemeinsamen Aktivitäten, z.B. Wikipedialive, an Meine Story, an das Open Space, an Unser Ding – und natürlich auch an die Freizeitaktivitäten und daran, wie das Zusammensein mit den anderen Teilnehmenden war. Wenn sich Teilnehmende nur auf einige Camp-Teile beziehen wollen, ist das völlig ok!

Bitte zeichnet den Schneemann auf ein Flipchart:



Bitte nutzt Post-Its mit unterschiedlichen Farben für drei Altersgruppen: bis 13 Jahre alt (**gelb**), 14 bis 18 Jahre alt (**grün**), alle über 18 (**blau**). Die Unterscheidung ist wichtig, um zu verstehen, ob und wie das Camp für alle Altersgruppen funktioniert hat.

1

Feedback CampFamily

5 Beobachtungen der CampFamily-Leitenden

5.1 Das Beste bei der CampFamily war... _____

5.2 Bitte denkt an die **Vorbereitung** für die CampFamily: was sollte demnächst anders gemacht werden? _____

5.3 Bitte denkt an die **Durchführung** der CampFamily: was sollte demnächst anders gemacht werden? _____

5.4 Weitere Kommentare? _____

2

Infos für Leitende Gesamt-Feedback

Bitte schreibt die **folgenden Fragen** auf einen zweiten Flipchart-Bogen, klebt ihn an die Wand und bittet die Teilnehmenden, Post-Its zu den Fragen aufzukleben:

- Was hat Dich auf **neue Gedanken und Ideen gebracht**? Was hast Du **gelemt**? (In die Gedankenwolke)
- Was hat Dir **gefallen**? (In das Herz)
- Was nimmst Du mit? Welche **neuen Fähigkeiten** hast Du erworben? (In den Koffer)
- Was wirst Du auf Deinem **weiteren Weg** gut gebrauchen können? Wie wirst Du das **später nutzen**? (Auf den Weg)

Die Teilnehmenden dürfen so viele Post-Its nutzen wie sie wollen. Gebt ca. 5 Minuten Zeit für das Ausfüllen. Die einzelnen Beiträge müssen nicht vorgestellt und besprochen werden.

Bitte macht nachher ein Foto von dem Flipchart und sendet es an Bettina per SMS +49 172 285 99 69 oder per Mail an bettina.windau@bertelsmann-stiftung.de.

Bitte faltet auch das beklebte Flipchart mit den Post-Its vorsichtig zusammen, legt es in den Umschlag, gebt ihn Bettina oder bringt ihn in die Feedback-Kiste im Tagungsbüro.

Danke!!!

2

Feedbackbogen Aktivitäten für Leitende

Feedback Zeit für mich / Zur Nacht / Freizeit



Feedbackbogen für Leitende

Bitte füllt diesen Bogen direkt nach Eurer Aktivität gemeinsam oder jede/r einzeln aus.
Bitte gebt ihn an Bettina Windau oder legt ihn in die Feedback-Kiste im Tagungsbüro.
Danke für Euren engagierten Einsatz im 2GETHERLAND!

- 1 **Titel der Aktivität:** _____
- 2 **Dein Name / Eure Namen:** _____
- 3 **Anzahl Teilnehmende:** _____

4 Partizipation	Ja	Nein	Etwas	Eure Gedanken dazu:
4.1 Waren alle Teilnehmenden aktiv dabei?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
4.2 Haben die jungen Teilnehmenden aktiv teilgenommen (jünger als 14 Jahre)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
4.3 Gab es einen lebendigen Austausch zwischen den unterschiedlichen Altersgruppen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
4.4 War jemand ausgeschlossen / gelangweilt / uninteressiert?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
4.5 Bitte denkt an die Zusammensetzung der bei der Aktivität: gibt es etwas, was wir beim nächsten Mal bedenken sollten? (z.B. hinsichtlich Alter, Sprache, Vorerfahrungen....)				_____ _____ _____

1

Feedbackbogen Meine Story für Teilnehmende

Meine Story



Meine Story

Du hast heute zwei ganz persönliche Stories gehört.
Was sind **deine Eindrücke** dazu?



Ich denke...



Ich fühle mich...

Meine Story

Feedback Zeit für mich / Zur Nacht / Freizeit

5 Beobachtungen der Aktivitäts-Leitenden

- 5.1 Das Beste bei der Aktivität war... _____
- 5.2 Adressierte die Aktivität soziale Ungleichheit / faire Chancen junger Menschen? _____
- 5.3 Die wichtigsten drei Ergebnisse der Aktivität waren... _____
- 5.4 Was sollte demnächst anders gemacht werden? _____
- 5.5 Weitere Kommentare? _____

2

Feedbackbogen Meine Story für Story-Erzähler*innen

Meine Story

2GETHERLAND
Feedback

Meine Story

Du hast heute zwei ganz persönliche Stories gehört.
Möchtest du dem/der Story-Erzähler*in etwas sagen?

Was ich dir gerne sagen will...

Deine Geschichte hat mich zum Nachdenken gebracht, weil...

Mich hat beschäftigt, dass...

Und...

Meine Story

Für:

Feedback Workshops durch Workshop-Leitende

Feedback Workshops

2GETHERLAND
Feedback

Feedback Workshops durch Workshop-Leitende

Bitte füllt diesen Bogen direkt nach Eurem Workshop aus, entweder gemeinsam oder jeder* einzeln.
Bitte gebt ihn an Bettina Windau oder legt ihn in die Feedback-Kiste im Tagungsbüro.
Danke für Euren engagierten Einsatz im 2GETHERLAND!

- 1 Workshop Titel: _____
- 2 Dein Name / Eure Namen: _____
- 3 Anzahl Teilnehmende: _____

4 Partizipation

4.1 Waren alle Teilnehmenden aktiv dabei? Ja Nein Etwas Eure Gedanken dazu: _____

4.2 Haben die jungen Teilnehmenden aktiv teilgenommen (jünger als 14 Jahre)? _____

4.3 Gab es einen lebendigen Austausch zwischen den unterschiedlichen Altersgruppen? _____

4.4 War jemand ausgeschlossen / gelangweilt / uninteressiert? _____

4.5 Bitte denkt an die Zusammensetzung der Workshop-Gruppe: gibt es etwas, was wir beim nächsten Mal bedenken sollten? (z.B. hinsichtlich Alter, Sprache, Vorerfahrungen....) _____

1

Feedback Workshops

- 5 Beobachtungen der Workshop-Leitenden
- 5.1 Das Beste beim Workshop war... _____
- 5.2 In welchem Umfang und in welcher Weise adressierte der Workshop soziale Ungleichheit / faire Chancen junger Menschen? _____
- 5.3 Die drei wichtigsten Ergebnisse bzgl. sozialer Ungleichheit / fairer Chancen junger Menschen waren... _____
- 5.4 Was sollte demnächst anders gemacht werden? _____
- 5.5 Weitere Kommentare? _____

2

Feedbackbogen Workshops für Teilnehmende (Smiley)

Feedback Workshop

2GETHERLAND
Feedback

Wie war's?

Titel des Workshops: _____

Bitte schreib auf, wie die Veranstaltung für dich war und was du aus dem Workshop mitnimmst.

Ich bin
 8 – 10 Jahre
 11 – 14 Jahre
 15 – 17 Jahre
 18 – 24 Jahre
 25 – 40 Jahre
 > 40 Jahre

Hier ist Platz für deine Gedanken

Feedback Workshop

Feedbackbogen Workshops für Teilnehmende (Hand)

Feedback Workshop

2GETHERLAND
Feedback

Wie war's?

Datum: _____

Titel des Workshops: _____

Bitte schreib auf, wie die Veranstaltung für dich war und was du aus dem Workshop mitnimmst.

Ich bin
 8 – 10 Jahre
 11 – 14 Jahre
 15 – 17 Jahre
 18 – 24 Jahre
 25 – 40 Jahre
 > 40 Jahre

Das hat mir nicht gefallen:
 Das kam man noch besser machen:
 Das merke ich mir:
 Das kam zu kurz:
 Das war super:

Feedbackbogen Workshops für Teilnehmende (Blume)

Feedback Workshop

2GETHERLAND
Feedback

Wie war's?

Datum: _____

Titel des Workshops: _____

Bitte schreib auf, wie die Veranstaltung für dich war und was du aus dem Workshop mitnimmst.

Ich bin
 8 – 10 Jahre
 11 – 14 Jahre
 15 – 17 Jahre
 18 – 24 Jahre
 25 – 40 Jahre
 > 40 Jahre

Das Beste war:
 Das habe ich gelernt:
 Das war schwer für mich:

Feedbackbogen Mitarbeitende Bertelsmann Stiftung

SE BSt Oktober 2019

Liebe/r Kolleg*in,

jetzt liegt das ZGETHERLAND Camp 2019 schon hinter uns...
 Du hast im Bertelsmann Stiftungs-Team in der Vorbereitung und Durchführung des Camps mitgewirkt. Dafür zunächst einmal ein großes Dankeschön!

Um von deinen Erfahrungen zu lernen und zukünftige Camps noch besser zu gestalten, bitten wir dich, diesen kurzen Fragebogen auszufüllen.

Bitte beantworte möglichst alle Fragen. Bei Fragen, die auf dich nicht zutreffen oder die du nicht beantworten kannst / willst, kannst du auch kein Kreuz setzen.

Die Antworten auf deinem Fragebogen bleiben anonym.

Bitte sende den Fragebogen zurück an:
 Bettina Windau, Programm ZZ

Danke!!

Zuerst geht es darum, wie es vor dem Camp für dich war:

Wie hast du vor dem Camp bei der Planung und Organisation mitgewirkt?

Ich habe an der Konzeption des Camps mitgewirkt

meine Erfahrungen aus der Kinder- und Jugendarbeit eingebracht

meine Erfahrungen zum Thema sozialer Ungleichheit eingebracht

bei der Programmplanung mitgewirkt

bei internen und externen Kommunikationsaktivitäten mitgewirkt

bei der Ansprache, Auswahl und Betreuung der Delegationen mitgewirkt

bei der Erstellung des Jugendschutz-Konzepts mitgewirkt

bei der Planung und Herrichtung der EJB mitgewirkt

organisatorische Aufgaben (Material, Budget, Verträge etc.) übernommen

im Partnermanagement mitgewirkt

in der Arbeit mit dem JET mitgewirkt

Sonstiges: _____

Hattest du in der Regel alle für Deine Aufgaben wichtigen Informationen?

Ja, alle Die meisten Nur einige Nein, keine bekommen

1

SE BSt Oktober 2019

Wie zufrieden warst du insgesamt mit der Vorbereitung für das Camp?

Sehr zufrieden Zufrieden Eher unzufrieden Sehr unzufrieden

Das hätte ich mir vor dem Camp noch gewünscht:

Jetzt geht es um die Zeit im Camp:

Wie zufrieden bist du insgesamt mit der Zeit im Camp?

Sehr zufrieden Zufrieden Eher unzufrieden Sehr unzufrieden

Wie haben dir die folgenden Dinge gefallen?

	Super	Gut	Geht so	Gar nicht
Die Häuser und Unterkünfte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Workshop- Arbeitsräume	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Draußen: der Wald, der See und die Wiese	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Essen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Veranstaltungen für alle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Workshops	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die CampFamilies	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Freizeitangebote	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Am besten hat mir gefallen: _____

Am wenigsten hat mir gefallen: _____

Welche Aufgaben hast du während des Camp wahrgenommen?

Ich habe	Ein Mal	Mehrere Male
einen Workshop geleitet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
eine CampFamily geleitet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
bei einem COMEZGETHER / Plenum mitgewirkt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
bei einer Freizeitaktivität mitgewirkt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Teilnehmende / Delegationen / JETs betreut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
organisatorische Aufgaben übernommen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
bei den Mahlzeiten Service übernommen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
bei Kommunikationsaktivitäten mitgewirkt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Partner betreut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2

SE BSt Oktober 2019

Wie ist deine Sichtweise auf folgende Dinge:

	Sehr oft	Oft	Selten	Nie
Die Mitglieder des JET habe ich als aktiv erlebt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die JETs haben relevante Aufgaben übernommen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Teilnehmenden konnten aktiv mitwirken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Teilnehmenden haben sich vernetzt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Partner haben wichtige Impulse gesetzt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Beiträge der Partner waren hilfreich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Was meinst du zur Zusammenarbeit im Camp?

	Super	Gut	Geht so	Schlecht
Die Zusammenarbeit im Team der BSt fand ich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Zusammenarbeit mit den Partnern war	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mit den Delegationsleitenden und den Delegationen war die Zusammenarbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Und mit den Mitgliedern des JET lief es	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mit den Referent*innen war die Zusammenarbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Hatte die übergreifende Zusammenarbeit im Team der BSt einen Mehrwert? Wenn ja, in welcher Weise?

Bei „Mein Ding“ haben wir Projekte kennen gelernt, die die Delegationen nach ihrer Rückkehr realisieren wollen. Welche Projekte fandest du am interessantesten?

Am interessantesten finde ich die Projekte... ..weil

1. _____

2. _____

3. _____

3

SE BSt Oktober 2019

Ganz persönlich: hat dir das ZGETHERLAND Camp etwas gebracht?

Für mich waren die wichtigsten Impulse... ..weil

1. _____

2. _____

3. _____

Wenn du insgesamt noch einmal zurück blickst...

Was denkst du insgesamt zum Camp?
 ZGETHERLAND war für mich ein Ort, wo...

Am meisten erstaunt hat mich...

Das war toll und soll beim nächsten Camp so bleiben:

Das sollten wir beim nächsten Camp ändern:

Ist dir sonst noch etwas wichtig?

Jetzt ist alles fertig. Danke dass du den Fragebogen ausgefüllt hast!

Bitte sende den Fragebogen an zurück an:
 Bettina Windau Programm ZZ

4

Adresse | Kontakt

Bertelsmann Stiftung
Carl-Bertelsmann-Straße 256
33311 Gütersloh
Telefon +49 5241 81-0

Stefan Mispagel
Telefon +49 5241 81-81840
stefan.mispagel@bertelsmann-stiftung.de

www.2getherland.de
www.instagram.com/2getherland/

www.bertelsmann-stiftung.de